

# Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes

Abonnementpreis mit der tags Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst  
für den Frauen- und Jugendteilung einschließlich Eringerlohn monatlich 80 Pf.  
für die Post bezogen vierteljährlich M. 2.75 unter Kreuzband für Deutschland und  
Ausland M. 3.50 — Ercheinung erfolgt mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Gr. Jungferstraße 14, II. Tel. 3465.  
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.  
Expedition: Gr. Jungferstraße 14. Tel. 1769.  
Verlagszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die halbpaltene Zeile mit 25 Pf. berechnet, bei dreimaliger  
Wiederholung wird Rabatt gewährt. Berechnungen 20 Pf. Inserate müssen  
bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im  
Vorlauf zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 92.

Dresden, Sonnabend den 23. April 1910.

21. Jahrg.

## Genossen, Genossinnen!

Am 1. Mai wird sich das arbeitende Volk in ganz Deutschland und auf dem ganzen Erdenrund zu einer machtvollen Kundgebung seine Freiheitsideale vereinigen.

In dieser gegenwärtigen Zeit großer politischer und wirtschaftlicher Kämpfe, in dieser Zeit gewalttätiger Kapitalsherrschaft und vermöglicher Entrechtungen wird die Arbeiterklasse für ihre Bestrebungen und Ziele laut und vernehmlich ihre Stimme erheben.

Es gilt zu demonstrieren für den Schutz der menschlichen Arbeitskraft, für den Schutz der Gesundheit und des Lebens der Arbeitenden, für den Schutz von Frauen und Kindern!

Es gilt zu demonstrieren für die Entlastung der Nationen vom barbarischen Druck der Kriegsrüstungen, für die Annäherung der Völker und für den wirklichen Völkerverfrieden!

Es gilt zu demonstrieren gegen alles Unrecht und alle Ausbeutung des kapitalistischen Systems, für eine neue, höhere Kultur, für eine neue Gesellschaftsordnung der befreiten Arbeit, der Gerechtigkeit, der Freiheit, der Freude!

Alle Ungehörigen des werktätigen Volkes, alle Männer und Frauen, in deren Brust das große Kulturstreben der Arbeiterbewegung brennt, alle, alle sollen teilnehmen an unserm Fest, an unserm Umzug, an unsern Versammlungen unter dem freien Himmel des Frühlings. Alle, alle sollen zusammenströmen zu dem Aufgebot der Massen, die ihre Einheit, ihre Kraft, ihr unerschütterliches Zukunftsvertrauen vor aller Welt gewaltig bekunden.

## Genossen und Genossinnen! Euer ist der Erste des Mai! Bereitet das Maifest der Arbeit!

### Das geängstigte Kolonialkapital.

Aus der Budgetkommission des Reichstags wird berichtet:  
Der Entwurf eines Gesetzes über die Aufständenausgaben für die Kolonien beschäftigt am Freitag die Budgetkommission. Es ist zu erwarten, dass eine ordnungsmäßige Abrechnung über die riesigen Ausgaben vorzuliegen, die während des Aufstands in Südwestafrika gemacht worden sind, weil für Millionen Mark verpulverten Geldes Aufwendungen nicht vorhanden sind. Es soll eine summarische Abrechnung vorgenommen werden. Die Prüfung der Ausgaben darf nicht überhastet werden. Die Kommission stimmte dem Antrag des Abg. Ledebour zu, dass mindestens ein Betrag von 28 700 000 M. an Aufständenausgaben zu bewilligt werden soll. Das Geld soll nach der Regierungsvorlage im Wege des Anleihegesetzes beschaffen werden.

Abg. Erzberger hat beantragt, dem Regierungsentwurf im dritten Abschnitt hinzuzufügen, der von der Aufbringung der Aufständenausgaben im Schutzgebiet selbst handelt. Es soll eine außerordentliche Vermögenssteuer im Gesamtumfang von 81 Millionen M. erhoben werden, beginnend mit 1 Proz. vom Vermögen von 300 000 M. Die Steuer soll in vier Jahresraten gesammelt werden und durch Abtretung von Land und Minen zu decken sein.

In einer langen Geschäftsordnungsdebatte wurde heftig darüber diskutiert, ob der Erzberger'sche Antrag geschäftsordnungsrechtlich zulässig sei. Freisinnige und Nationalliberale forderten immer wieder, dass er über den Antrag im Plenum eine erste Beratung erhalte. Die Freisinnigen haben eine Resolution eingebracht, die die von den Regierungen gefordert wird, einen Gesetzentwurf zu beschließen, durch den die Kosten der Niederwerfung des Aufstands, soweit sie aus Anleiheemitteln gedeckt worden sind, als eine Last des südafrikanischen Schutzgebietes gegenüber dem Reich zu verbleiben. Dieser Vorlage, die Erzberger's Antrag enthält, wurde die Resolution der Fortschrittspartei erst im Plenum zur Beratung gestellt. Der Vorsitzende der Kommission stellte die Frage, ob nach der ständigen Praxis der Budgetkommission die Vorlage des Antrages Erzberger's durchaus zulässig sei. Dieser Antrag war auch Abg. Ledebour bei. In großer Erregung sprach Staatssekretär Dernburg der Beratung des Antrages. Die Ausführungen erregten teilweise großen Unmut. Er versicherte, der Antrag Erzberger's eine ganz ungehörig grundrührender Primat zu enthalten. Die Kolonialgesellschaft, die auf sicheren Rechtsgrundlagen beruhe, solle enteignet werden. Ungehörige Erregung sei in die Kommission hineingetragen worden. Das Kapital, das anfangs die Kolonien zu interessieren, werde sich zurückziehen. Im Plenum, in voller Öffentlichkeit müßten so wichtige Fragen erst erörtert werden. Schließlich versuchte Herr Dernburg den Kaiser zu überzeugen, sich vor sich aufzulassen. Sein Versuch, sich in Geschäftsordnungsfragen einzumischen, wurde aber scharf zurückgewiesen von dem Kaiser, Wobber und Ledebour. Der Staatssekretär sollte sich in der Kommission als Diktator aufzutreten; scharf zu verurteilen sei, daß er den Kaiser als Schuldigen betrachte. Die Beratung des Antrages in der Kommission wurde beschlossen. Mit zur Beratung gestellt wurden zwei neue Vertragentwürfe, die zwischen dem Kolonialamt und der Kolonialgesellschaft in der Angelegenheit vereinbart worden sind. Darin wird dem Kaiser die Verantwortung als in dem vom Reichstage verurteilten Vertrag. Es wird festgestellt, daß diese Verträge auch noch nicht angegriffen sind. Das wird Erzberger eingehend nach, als er seinen Antrag begründete. Entschieden stellte er in Rede, Dernburg zu erklären, daß ihm lieber sei, als irgend eine Vorzellanfrage zu stellen, der ihm lieber sei, als irgend eine Vorzellanfrage zu stellen, die vermögenden Leute im Schutzgebiet müßten zu den Kriegskosten herangezogen werden, und befehligen werden müßte der unbillige Zustand, daß eine Kapitalgesellschaft dauernd Vergünstigungen

der Kolonie ausübe. An Kolonialkosten seien 405 Millionen M. Anleihe aufgenommen worden; 20 Proz. davon, 81 Millionen wolle er im Schutzgebiet aufgebracht haben. Die Fälligkeit könne keineswegs statt in 4 Jahren in 10 Jahren erfolgen. Die ganze Schuld könne die Kolonie nicht tragen. Durch die neuen Verträge mit der Kolonialgesellschaft erhalte das Reich nicht, was die Kommission erwarte. Die Rechte der Gesellschaft sollten vollständig abgelöst werden. Durch eine Denkschrift der Lüderigbucher Diamanteninteressenten sei der Beweis erbracht worden, daß Dernburg mindestens insofern schwere Fehler machte, daß er das Diamantengebiet für die Kolonialgesellschaft sperre, anstatt für den Kaiser. Bürgermeister Streplin und andere Leute in Südwest seien vom Staatssekretär zu unrecht herangezogen und beschuldigt worden.

Abg. Wugdan: Wir Wirtschaftspolitiker seien Kolonien nicht in die Höhe zu bringen. Man brauche Kapitalisten, die auch mal Geld verlieren können, die aber dann nicht wegschauen wollen, daß ihnen etwaiger Gewinn weggenommen wird. Wugdan empfahl die volksparteiliche Resolution, von der er aber zugeben mußte, daß sie wenig praktischen Wert habe.

Staatssekretär Dernburg lehnte die Erzberger'schen Anträge und auch die Resolution der Fortschrittler ab. Er stellt überhaupt in Rede, daß Schutzgebiete etwaige Kriegskosten zu zahlen haben. Die meisten Leute in Südwest seien nach dem Aufstand erst ins Land gekommen und lebten noch vom mitgebrachten Kapital. Die Aktien der Kolonialgesellschaft befänden sich zum großen Teil in den Händen von kleinen Leuten. Durch den Erzberger'schen Antrag würden die Kapitalisten losgerissen werden. Man solle doch nicht Plakate anschlagen: „Wir warnen Unternehmer!“ Bei dem Vorgehen gegen die Gesellschaften sei hauptsächlich zu beachten, daß Unternehmungen fremden Reiches in Frage kommen. Erzberger schäme den Wert der Gesellschaften in Südwest viel zu hoch ein. Alle Gesellschaften seien für einige 60 Millionen Mark aufzukaufen. Schließlich weist der Staatssekretär auf das starke englische Element im Schutzgebiet hin und warnt, welche deutsche Feindsinnigkeit in der Kolonie sich breit machen werde, wenn unangenehm rigoros vorgegangen werde. Die Sperre über das Diamantengebiet müsse aufrecht erhalten werden, um zu verhindern, daß die Hände in englische Hände übergehen. Dernburg bekräftigt nochmals die Rechte der Kolonialgesellschaft und räumt seinen neuesten Vertragentwurf, der dem Kaiser höheren Anteil am Diamantengewinn bringt und nach dem die Gesellschaft ihren Landbesitz abtritt, auf den sie unanfechtbare Rechte besitzt. Schließlich beschäftigt sich der Staatssekretär mit dem Denkschrift der Lüderigbucher Interessenten, von der er behauptete, sie widerlege keine seiner Behauptungen, sei im Schutzgebiete nicht bekannt und dort schwerlich vollständig abgelöst worden. Seien 800 Millionen M. im Schutzgebiete, so erhalte der Kaiser auf Grund der neuen Verträge 600 Millionen M. davon.

Am Montag wird die Debatte fortgesetzt.

Wie der Bericht aus der Budgetkommission zeigt, beachtet der Antrag des Abg. Erzberger einen Teil der Kriegskosten des südafrikanischen Aufstandes im Betrag von 81 Millionen Mark durch eine außerordentliche Vermögenssteuer aufzubringen, die von den steuerkräftigen Gesellschaften und Vermögern Südwestafrikas aufgebracht werden soll. Der Antrag beruht also auf dem durchaus richtigen Gedanken, daß die ungeheuren Opfer an Gut und Blut, die das Reich in Südwestafrika gebracht hat, nicht einer kleinen Gruppe von Kapitalisten allein zugute kommen dürfen. Namentlich die Kolonialgesellschaft hat in den letzten Jahren große Gewinne erzielt, die ohne die ungeheuren Aufwendungen des Reiches nie zustande gekommen wären. Es ist also nur recht und

billig, wenn die Interessenten, die aus dem furchtbaren Kolonialkriege Nutzen gezogen haben, auch zur Tragung der Kriegskosten herangezogen werden.

Nun hat aber die privatkapitalistische Spekulation, die vom Staatssekretär Dernburg gefördert wird, mit derartigen Ausgaben, wie sie ihnen der Antrag Erzberger auferlegt, nicht gerechnet, und es ist begreiflich, daß ihr und ihren Bönnern der Schreck in die Glieder gefahren ist. Herr Dernburg bekämpft also den Antrag Erzberger und sogar einen fortschrittlichen Antrag, der die Verantwortlichkeit der Kolonie lediglich prinzipiell festlegt, auf das allerheftigste. Herr Dernburg verschlägt es im Eifer dieses Gefechts nicht, die Person des Kaisers in die Debatte zu ziehen. Er behauptet, der Kaiser allein habe in den Kolonien das Recht, Steuern aufzuerlegen. Eine fabelhafte staatsrechtliche Auffassung! Das heißt nichts anderes als: Der Reichstag hat die „patriotische Pflicht“, die deutsche Reichsbevölkerung zugunsten der Kolonialkapitalisten auszuwerfen, er hat aber nicht das Recht, auch nur einen kleinen Teil der Ausgaben von den mittlerweile steinreich gewordenen Liebesgabenempfängern zurückzuverlangen! Auf diesen Standpunkt darf sich der Reichstag nicht stellen.

Interessant ist die Haltung der Zentrums-Partei. Sie spielt seit Jahresfrist als schwarzer Junfermann die traurigste Rolle von der Welt. Sie fühlt jetzt das Bedürfnis, irgendwie ihre Popularität aufzufrischen. Die Sozialdemokraten fragen natürlich nicht nach den Motiven des Antrages, sondern nur nach seinem Inhalt und seinem Wert. Daß aber die Zentrums-Partei durch ein bißchen Anti-Dernburgererei, die noch dazu kaum irgendeinen tatsächlichen Erfolg haben wird, sich von seiner Sünden Liederfülle loskaufen könnte, daran ist ganz und gar nicht zu denken!

### Die französischen Wahlen.

pe. Paris, 21. April.

Nur noch einige Tage trennen uns von den allgemeinen Kammerwahlen. Das einzige, worüber ziemlich leidenschaftlich in den Blättern aller Richtungen debattiert wird, ist kein bestimmter Punkt eines Wahlprogramms, keine politische Forderung, sondern die große Stille, durch die sich der Wahlkampf auszeichnet. Je nach der politischen Richtung, die er vertritt, meint der eine, daß diese Ruhe nichts weniger als den Erfolg der ganzen Bevölkerung an der parlamentarischen Arbeit verate, der andere, daß eine für das herrschende Regime sehr gefährliche Gleichgültigkeit ihren Ausdruck darin finde, wieder ein anderer, daß diese Ruhe nur scheinbar sei, und ein dritter, daß nichts der Republik und ihrer jetzigen politischen Leitung ein besseres Zeugnis ausstellen könne, als die Würde und Sicherheit, mit der die Bevölkerung den Kampf führe. Der Temps, das Blatt der Großkapitalisten, schrieb vor einigen Tagen, daß die Bevölkerung die Wichtigkeit des Radikalismus durchschaue habe und sich deshalb so teilnahmslos verhalte. Worauf die Action, das Blatt der Sozialistisch-Radikalen, die Antwort fand, daß man in der herrschenden Stille ein Aufatmen zwischen zwei Etappen sehen müsse.





# Mai-Feier!

Sonntag den 1. Mai 1910

## Mai-Demonstration

der Arbeiterschaft von Dresden und Umgegend.

Dresden. Mittags 1 Uhr Aufstellung der Teilnehmer:

4. Kreis: Kaiser-Wilhelm-Platz
5. Kreis: Schützenplatz
6. Kreis: Wernerstrasse.

Mittags halb 2 Uhr: Demonstrationzug durch die Stadt. — Auf den Elbspielwiesen am Johannstädter Ufer:

## Massen-Meeting.

Gesang des Arbeiter-Sängerbundes: Die Internationale. — Ansprachen von vier Tribünen aus.  
Gesang des Arbeiter-Sängerbundes und des Frauenchors: Freiheit und Licht, Morgenruf.

## Gittersee · Potschappel · Döhlen · Deuben. Mai-Demonstration

Aufstellung der Teilnehmer im Gasthof zum Steiger. — Mittags halb 2 Uhr: Demonstrationzug durch Potschappel, Döhlen, Deuben. — Im „Sächsischen Wolf“ und auf den angrenzenden Wiesen

## : Massen-Meeting :

Von zwei Tribünen aus werden Ansprachen gehalten. — Instrumental- und Gesangs-Konzert.

## Schmiedeberg · Dippoldiswalde · Rabenau. Mai-Demonstration

im Schützenhaus, Dippoldiswalde. — Abmarsch: In Rabenau 12 Uhr mittags vom Sängerkreis. In Schmiedeberg 12 $\frac{1}{2}$  Uhr mittags von der Buschmühle. — Nachmittags 3 Uhr: Umzug durch Dippoldiswalde. Im Schützenhaus

## : Massen-Meeting :

Festrede — Massen-Gesänge — Konzert.

Die Partei- und Gewerkschafts-Genossen nebst Familienangehörigen werden ersucht, sich zahlreich an den Demonstrationen zu beteiligen.

Das Mai-Komitee.

Besondere für den sächsischen Teil: Robert Götzig, Dresden-Neugrün. — Besondere für den internationalen Teil: Robert Leutbold, Dresden-Dresden. — Druck von Rabenau u. Komp. Leipzig.

Die sogt  
nims in S  
die Wre  
den währen  
den wer  
stärkungen  
dass die V  
berühle in  
den Zeit fer  
de 1. der V  
hat die We  
stänliche B  
eigener  
er sich we  
protokolls  
ernehmer in  
1910 d  
erhalten, n  
den aus d  
er m hielt  
im Jahre  
der Mai  
Differenzen  
beobacht  
an der Be  
schisten. W  
sagen der G  
het und en  
st ändere. V  
saffen und b  
eple nicht e  
er das Bed  
langten Wei  
erit länger  
worden sein  
heit. Das v  
reit auf der  
Stadt müß  
vielleicht  
die Gemein  
Quar  
Dem fo  
rberferke  
Der Ka  
er von lein  
mit dem Ba  
r Kampf  
händig  
ei jugrunde  
nählich imm  
ngen, durch  
ehen Gel  
icht ertr  
kleine  
stund weite  
er seinen Be  
swungen ist.  
des Hand  
s, sondern o  
amst im E  
de barlegen,  
erfer Räd  
vorher in a  
der hauptl  
Was hi  
überherr  
at nur fle  
wige Baum  
gen.

Su diese  
schritten fo  
Der Sch  
Häuten, das  
Abgeordn  
entlich zu er  
fünf vor, d  
hen. Freile  
über Fähr  
die Arbeit  
hoch Trüb  
sprungen an  
er Erden S  
er an mei  
er Sicherheit  
er Reichheit  
ihnen Stamm  
Revolution er  
nd die Reg  
stellung zu  
Ländelstete  
interle ist fa  
nachrichten  
mentum  
berichte ange  
Hersu  
sonntag am  
nicht gerechne  
möglich au  
er Ministere  
u. Labin au  
Schlußtermin  
Zoh de  
belästigen





Vertragsbestimmung verlangen, die zum Schutze des Arbeitnehmers selbst und zum Schutze verschiedener bereits bestehender, auch von den meisten Arbeitern als zulässig erachteter Bestimmungen dienen sollen. Der Eingabe wird beigefügt: Rundschreiben des Arbeitgeberverbandes vom 9. April, Aufhebung des Paragrafen des Arbeitgeberverbandes über die "Strenge" und der Abdruck eines Aufrufs an die Arbeiter. Diese Schriftstücke enthalten die schon in der Öffentlichkeit bekannten Argumente der Arbeitgeber für ihre Forderungen.

In der Eingabe versichern die Unternehmer ihre Vereinfachung zum Frieden und erklären, daß sich diese Vereinfachung gegen die Arbeiterorganisationen selbst richtet, das ginge daraus hervor, daß die Arbeitgeber auf den Beschluß Tarifverträge mit starken zentralen Organisationen der Arbeiter hinwirken. — Es ist wohl kaum zu erwarten, daß diese Eingabe irgend- eine durchschlagende Wirkung auf die Mitglieder des Reichs- haben wird, namentlich gegenüber der geschäftlichen Stellung und dem unumstößlichen Tatsachematerial, das die Arbeiterorganisationen in ihrer Denkschrift niedergelegt

**Ueber die Stimmung der Unternehmer in Bayern**

Der nachstehende Bericht einen interessanten Einblick: Die Bauunternehmer in Landschut (Niederbayern) am 18. April eine Besprechung abgehalten, um sich über das Verhalten zu verständigen. Der eine Teil der Herren ist für rücksichtsloses Draufgehen aus. So meinte der Herr Müller: Die Sache ist für uns nicht so schlimm, wie man glaubt. Die Arbeiter bekommen 14 Tage keine Unter- dann warten wir noch 8 Tage und dann haben wir die Gesellschaft ausgehungert. Die Arbeiter sollen schon um, denn sie stehen vom Winter her ohnein auf dem Fuß. Dann werden sie wieder gefangen kommen hoch sein, wenn sie wieder arbeiten dürfen.

Saunders erklärte dagegen, er könne nicht sehen, weshalb man in Bayern ausperren solle, nachdem in Hamburg und anderen Städten weiter gearbeitet. Dort schreibe man die Unterhandlungen hinaus und schließ man, das lasse sich heute schon voraus- die Forderungen der Arbeiter genehmigen. Meine Meinung wäre, daß wir nicht ausperren, denn wir haben keinen Grund dazu.

Saunders erklärte sich diesen Aus- an. In Landschut habe bisher kein Tarifvertrag und außerdem sei von den Arbeitern bisher noch keine Forderung gestellt worden. Er sei mit den sanierten Arbeitern sehr zufrieden, und es ihm gar nicht ein, ausperren, weil dazu kein Grund vorhanden sei.

Die Verhandlung endete resultatlos, da der größere Teil der Unternehmer es gar nicht der Mühe wert gefunden, in die Versammlung zu kommen.

**Vermittlungsangebot.**

Der Vorsitzende des Frankfurter Gewerbegerichts, Syndikus Dr. Müller, hat dem Zentralverband der Maurer und Arbeiterverband für Mitteldeutschland seine Vermittlung angeboten und eine gemeinsame Aussprache angeregt. Die Organisationen haben bereits ihre prinzipielle Zustimmung dazu gegeben, jedoch sollen keine Sonderabmachungen getroffen werden, die von denen der Maurer in Hamburg usw. abweichen.

**Der Stand der Ausperrung bei den Zimmerern.**

Die Zahl der ausgesperrten Zimmerer wird auf Anfrage dem Verband der Zimmerer wie folgt mitgeteilt: Von 34.962 Zimmerern, die in 373 Zahlstellen organisiert, sind 20.363

ausgesperrt. Aus 37 Zahlstellen mit 1811 Mitgliedern liegt nur die Meldung vor, daß ausgesperrt sei; Zahlen fehlen hier.

In dem rheinisch-westfälischen Gaubezirk des Zentralverbandes der Zimmerer, der sich von Trier bis Löhne und seitlich von Emmerich bis nach Siegen erstreckt und ebenfalls Lippe-Deimold umfaßt, hatten bis Montag abend 301 Arbeitgeber 1223 Zimmerer ausgesperrt, wovon am Montag abend nur noch 786 in den Ausperrungslisten des Zentralverbandes eingetragen waren. Beschäftigt sind noch bei 137 Arbeitgebern, die nur teilweise ausperren, 333 Gesellen und Poliere und bei 572 Arbeitgebern, die sich überhaupt nicht an den Ausperrungsbeschluß kehren, 2256 Gezellen. Somit sind die Zimmerer gerade in demjenigen Bezirk, wo man von vornherein mit einer umfangreichen Ausperrungsbewegung rechnete, nur zum dritten Teil der Beschäftigten ausgesperrt worden. Von den andern Bauarbeiterorganisationen liegen Meldungen über die Zahl der Ausgesperrten nicht vor.

**Augsburg.** Die Ausperrung umfaßt insgesamt 964 Bauarbeiter, von welchen etwa 300 schon wieder anderweitig untergebracht sind. Die Ausperrung ist keine vollständige, etwa 40 Proz. der Bauarbeiter arbeiten weiter. Die Unternehmer in Nordschwabern haben überhaupt nicht ausgesperrt, in Südschwaben nur teilweise. Die von den Arbeitgebern durchgeführte Bauverweigerung vollständig. Aus solchen tatsächlichen Angaben ist mit Sicherheit zu schließen, daß die Ausperrung ziemlich stark verpufft ist.

**Situationsberichte.**

Aus einzelnen Lohngebieten liegen folgende Meldungen vor: **Widau i. S.** Die Schornmacher im Baugewerbe haben mit ihrem Ausperrungsbeschluß in Widau i. S. nicht allzuviel Glück gehabt, denn dort ist kaum die Hälfte der Bauarbeiter ausgesperrt worden. Von 828 beschäftigten Maurern wurden nur 465, von 280 Zimmerern 118 und von 258 Hilfsarbeitern gar nur 56 ausgesperrt. Eine Anzahl von Betrieben arbeiten weiter. Die haben sich auch mit Baumaterial nicht vorgegeben, so daß die Betriebsperrre bis jetzt wirkungslos für sie blieb. Unter den ausperrungswütigen Unternehmern hat sich aber bereits die Uneinigkeit breit gemacht. 7 Unternehmer haben den Ausperrungsbeschluß durchbrochen und beschäftigten Organisierte weiter. Andere möchten Ausnahmen bewilligt bekommen, damit sie je nach Bedarf Zimmerer oder Maurer beschäftigen können. Im Unternehmerlager herrscht daher große Unstimmung. Nach diesen Erfahrungen glaubt man kaum, daß die Widauer Unternehmer die Ausperrung gar so lange aufrecht erhalten werden.

In **Plauen i. V.** sind rund 1400 Arbeiter von der Ausperrung betroffen. Eine genaue Bestimmung wird erst Sonnabend erfolgen. Bis Donnerstag haben sich im Gewerkschaftsbureau gemeldet: 870 Maurer, 190 Zimmerleute und 520 Bauhilfsarbeiter. Auf 69 Baustellen ruht die Arbeit. Von 57 Bauunternehmern haben 51 ausgesperrt. Auch die Baumaterialsperrre wird von den Unternehmern streng durchgeführt. Mit der Ausperrung haben die Unternehmer einen Vertragsbruch begangen, denn sie haben ausgesperrt, obwohl am 22. Juli 1909 mit den Organisationen der Maurer und Zimmerer ein bis 31. März 1911 geltender Tarif abgeschlossen worden ist. Die Ausgesperrten haben in einem sämtlichen Haushaltungen übermittelten Flugblatte das vertragsbrüchige Verhalten der Unternehmer gebührend beleuchtet. Neuzugewandene ist auch, daß auf zwei großen städtischen Baustellen die Arbeiter ebenfalls feiern müssen.

In **ober-schlesischen Industriegebiet** haben 62 Firmen insgesamt 1117 Bauarbeiter ausgesperrt. 14 Firmen mit einer großen Anzahl Arbeiter lassen weiter arbeiten.

Der Verein der Bauarbeiterverbände von **Abteinaland-Westfalen** erklärt, diejenigen Unternehmer, die noch nicht ausgesperrt haben, würden demnach genötigt sein, ihre Betriebe still zu legen, da sie nach dem Beschluß des rheinisch-westfälischen Handwerkerverbandes Materialien nicht mehr geliefert erhalten. — Da dürfte der Wunsch der Vater des Gedankens sein. **Gießen, 22. April.** Die Bauunternehmer von Gießen und Umgebung haben die Ausperrung aufgehoben, so daß alle Arbeiter die Arbeit wieder aufnehmen. Durch Vermittlung soll vereinbart werden, unter welchen Bedingungen für die nächsten Jahre der Frieden erhalten bleiben könne.

**Vereinskalender für Sonntag.**  
 Bilddruck u. Umg. Radm. 3 Uhr Volksversammlung im Linden- schloßchen in Bildruck.  
 Schmiedberg u. Umg. Radm. 8 Uhr öffentliche Versammlung des Zentralverbandes deutscher Freidenker im Gasthof Waldesruh in Dönschen.  
 Freie Turnerschaft Volkshaus u. Umg. Frühjahrsausflug nach Steinbach. Abmarsch 1 Uhr vom Deutschen Haus.  
 Freie Turnerschaft Laubgait-Tollwitz. Abends 6 Uhr Stiftungsfeier in Donaths Neuer Welt.  
 Vereinte Freie Turner Fischdamm u. Umg. Abt. Rodwig. Abends 7 Uhr Stiftungsfeier im Untern Gasthof zu Rodwig.  
 Turnverein Rippien. Abends 8 Uhr Theaterabend im Gasthof Rippien.  
 Arbeiterradfahrerverein Dresden. Gruppen-Tagestour nach Pulsnitz. Abfahrt früh 7 Uhr.  
 Arbeiterradfahrerverein Gorbis u. Umg. Radm. 4 Uhr Frühjahrsfest im Gasthof Reichsdamm, Lbergorbis.  
 Radfahrerverein Baderlalt Jgischewig. Abends 6 Uhr Frühjahrs- vergnügen im Gasthof drei Linden in Jgischewig.

**Vereinskalender für Montag.**  
 Gemeinl. Ortskrankenkasse Golschütz-Tölschen. Abends 8 Uhr General- versammlung in Wulcherd Restaurant in Tölschen.  
 Gemeinl. Ortskrankenkasse Rabenau u. Umg. Abends 8 Uhr General- versammlung im Restaurant „Sängerheim“ in Rabenau.  
 Gemeinl. Ortskrankenkasse Gainsberg. Abends 7 Uhr Ordentliche Generalversammlung im Restaurant Gieseler, Gainsberg.  
 Deutscher Arbeiter-Stenographen-Verein. Sojem Abends. Dresden. Abends 8 Uhr Übungsstunde im Volkshaus, Rügenbergstraße, und im Sängerheim, Rabenau.

# Beraltet

ist das Mißtrauen und die Abneigung — mit einem Wort das Vorurteil — das man gegen Malzkaffee hatte. Heute weiß jeder Mensch, daß der echte Kathreiners Malzkaffee, den täglich Millionen trinken, das gesündeste, wohlgeschmeckteste und preiswürdigste Getränk ist. Man muß nur vorsichtig sein beim Einkauf, weil in letzter Zeit viel Nachahmungen angepriesen werden. Kathreiners Malzkaffee ist nur echt in geschlossenen Paketen mit Bild des Pfarrers Kneipp.

---

**Flechtenkranken**  
 auf briefliche Anfrage gern was mich von meinem lang- jährigen **Dautan-Schleim** und **Wald- Nichteuleiden** in kurzer Zeit dauernd befreit hat.

**Kleiner, Friedland**  
 bei Breslau, Ring 205.

**Wanderwagen, Sportwagen**  
 in großem Varen, nur **Alteisenstr. 8, part.**

**Wanderwagen, Sportwagen**  
 in großem Varen, nur **Alteisenstr. 8, part.**

## Konsumverein Pieschen

Bei genügender Beteiligung beabsichtigen wir, in circa 14 Tagen eine Kahnladung **bester böhmischer Braunkohlen** zu beziehen. Der Preis beträgt pro Hektoliter frei vor's Haus 90 Pf. (für Reichenberg, Ober- und Niederlöbichowitz ein höherer Preis). Bestellungen bitten wir schnellstens in den Verkaufsstellen zu bewirken.

## Z.-C.

Dienstag abend 7 Uhr **Sitzung**

**M. Jerwitz**  
 born. Peter Jerwitz jun.

## Reiseführer und Karten

für die **Umgebung Dresdens • Sächsisch-Böhmische Schweiz usw.**

ferner **Radfahrerkarten**

Vollst. Buchhandlung, Große Zwingerstraße 14.

## Tanz-

Unterricht beginnt **Altstädter Saal** nur **Mathildenstr. 15.**

**Neue Zirkel**  
 Anfang Mal.  
 Donnerstag 15, 12 und 10 U.  
 Neustädter Saal:  
 Königbrüder Str. 10  
 Hollacks, Tam. 15. Herren 12 U.  
 Marie Amelb. erbeten dabei  
 und Karlsruherstraße 46. 1.  
 Neustädter Saal:  
 Königbrüder Str. 10  
 Hollacks, Tam. 15. Herren 12 U.  
 Marie Amelb. erbeten dabei  
 und Karlsruherstraße 46. 1.  
 Sächsen ein. möbl. Zimmer an  
 2 Herren zu verm. Schloßstr. 62, 1.,  
 bei Gehunden.

## Maifeier-Postkarten

in geschmackvoller Ausführung und grosser Auswahl empfiehlt

**Volksbuchhandlung**  
 Dresden-A.  
 Grosse Zwingerstrasse 14.

Wiederverkäufer haben Rabatt!

# Ernst Egers Schuhwarenhaus,

Oschatzer Str. 32, Ecke Bürgerstr.

wird bestens empfohlen.





# 2. Beilage der Dresdner Volkszeitung.

Nr. 92.

Dresden, Sonnabend den 23. April 1910.

21. Jahrgang.

## Deutscher Reichstag.

10. Sitzung, Freitag, 22. April, 1 Uhr nachm.  
Am Bundesratsstische: Wackerjapp.

### Das Wülheimer Eisenbahnunglück.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist die Interpellation von Passermann und Gen. (natl.): Was gedenkt der Herr Reichsminister zu tun, um die Wiederkehr von Eisenbahnunfällen der Art, wie die bei Wülheim a. Rh. zu verhindern und die Opfer und die Familien zu entschädigen?

Abg. Dr. Semler (natl., zur Begründung): Bei einer Mobilisierung sind die Eisenbahnen von Militärzügen überlastet. Man wende sich in einem solchen Augenblick des Verfalles der Eisenbahnen, das Eintreten ähnlicher Unglücksfälle wie bei Wülheim, und man wird sofort erkennen, daß der Reichstag an diesem Unfällefall nicht schweigend vorübergehen kann.

Nach den dankenswerten Ausführungen des preussischen Eisenbahnministers waren die Anlagen tadellos; der Führer des Dampfzuges hatte erst 3/4 Stunden Dienst und wird als ein erfahrener Beamter geschildert. Trotzdem hat er die Signale überfahren. Was hat also hier verfaßt? Es ist nicht aufzuklären, warum der Militärzug mehrmals auf der Strecke hielt, und ob die Reiffolge beider Züge — man spricht von sieben Minuten — nicht zu kurz war. Ich frage nun, ob dieser Punkt inzwischen geklärt ist.

Was nun aber der Eisenbahnminister zur Frage der Vermeidung solcher Unfälle sagte, war wenig überzeugend. Er hat sich gegen die automatische Weichen auszusprechen und ausgeführt, er werde fortfahren, den entscheidenden Wert auf die Heranbildung tüchtigen Lokomotivpersonals und auf Förderung der moralischen Qualitäten dieses Personals zu legen. Mit den Worten des Ministers, daß die moralische Qualifikation der Lokomotivführer nicht werden solle, ist gar nichts anzufangen. Man muß sich nicht fragen, ob 3/4 Stunden Dienst für den Führer eines Schnellzuges nicht zu viel ist. Und ferner, warum mit dem verhängnisvollen System der Kilometergelder nicht gebrochen wird. Es will mich auch nicht einleuchten, daß sicher funktionierende automatische Signale und automatische Weichen technisch nicht möglich sein sollen.

In Bezug auf die Entschädigungsfrage ist zu wünschen, daß man auch in Zweifelsfällen den Verunglückten und ihren Angehörigen, soweit es gesetzlich möglich ist, entgegenkommt. (Bravo! bei den Natl.)

Präs. des Reichseisenbahnamts Wackerjapp: Die verbündeten Regierungen beklagen aufs tiefste den tragischen Verlust so vieler Menschenleben und die schwere Schädigung der Gesundheit und Gewerkschaftsarbeit in so vielen Fällen.

Das Reichseisenbahnamt hat sofort Kommissionen an Ort und Stelle entsandt. Ihre Feststellungen stimmen mit denen der preussischen Eisenbahnverwaltung überein. Der Bahnhof Wülheim ist eine im wahren Sinne des Wortes vollkommene Anlage. Die Ursache des Unfalls ist bekannt. Ich bemerke aber auf die Frage des Abg. Semler, daß die Zwischenzeit beider Züge zehn Minuten betrug. Der Führer des Landzuges hat das für ihn gegebene Halt-Signal überfahren. Er behauptet allerdings, Signal „Freie Fahrt“ gehabt zu haben. Die Behauptung, die Geleise lägen an der Unfallstelle in einer Krümmung, sowie auch die andere Behauptung, die Strecke sei mit Signalen so stark versehen, daß die Aufmerksamkeit des Lokomotivführers erlahmen müsse, sind unbedeutend. Auch eine Überbürdung des betreffenden Führers kann nicht in Frage kommen, da er erst 4 Stunden 40 Minuten im Dienst war, wovon 3/4 auf der Maschine, und dieses nach einer Ruhepause von 1 1/2 Stunden.

Es taucht nun die Frage auf, ob nicht neue Einrichtungen eingeführt werden sollen, die den Führer bei unbedingtem Festhalten an seiner eigenen Aufmerksamkeit unterstützen. Versuche sind seit einem Jahrzehnt im Gange. Aber alle seither gemachten Vorschläge haben sich als nicht zuverlässig erwiesen. Herrn Semler kann ich jedenfalls schon heute versichern, daß in dieser Frage keine Sparmaßnahmenscheidungen ausschlaggebend sein werden. Die Eisenbahnverwaltungen sind von der Bedeutung der Erhöhung der Betriebssicherheit zu sehr durchdrungen. Diese Betriebssicherheit aber kann nicht allein durch mechanische und elektrische Einrichtungen gewahrt werden. Die Zuverlässigkeit des Personals, seine völlige Vertrautheit mit dem Dienst bleibt immer die Hauptsache. Daß der Dienst und die Ruhezeit in der Regel werden, daß keine Überbürdung eintritt, darauf ist die unablässige Sorge aller Eisenbahnverwaltungen gerichtet. (Zuruf b. d. Soz.: Nein!) Tatsächlich hält auch die Betriebssicherheit auf den deutschen Bahnen den Vergleich mit allen außerdeutschen Bahnen aus.

Die Entschädigungsfrage ist Sache der preussischen Eisenbahnverwaltung. Diese hat die Direktion Adn angewiesen, das tüchtigste Entgegenkommen walten zu lassen. (Bravo! rechts.)

Auf Antrag des Abg. Passermann tritt das Haus in die Besprechung der Interpellation ein.

Abg. Dr. Becker Adn (J.): Wenn bei einer modernen Anlage, die kaum ein Jahr im Betriebe ist, ein solcher Zusammenstoß am hellen Tage erfolgen konnte, so muß man sich fragen, wie sieht es bei älteren Anlagen aus, und was soll der gesteigerte Verkehr oder gar bei einer Mobilisierung werden? Allerdings muß man zugeben, trotz des gesteigerten Verkehrs haben sich bei uns die Unfälle vermindert.

Den zweiten Teil der Interpellation verstehe ich überhaupt nicht. (Sehr richtig! im Zentrum.) Auf Grund des Hauptprotokolltextes ist der preussische, nicht der Reichsstud in Anspruch zu nehmen. (Sehr wahr! rechts und im Zentrum.)

Abg. v. Richthofen (konf.): Nach der gründlichen Besprechung

der Angelegenheit im preussischen Abgeordnetenhaus konnte man der Ansicht sein, daß kein Anlaß vorlag, die Sache auch hier zu besprechen. (Sehr richtig! rechts.) Wenn ich der Besprechung der Interpellation zugestimmt habe, so nur deswegen, weil ich den dringenden Wunsch habe, daß vom Reichstage eine einmütige Sympathiebekundung für die unglücklichen Opfer erfolgt. (Lebh. Bravo!)

Bezüglich der Entschädigungsfrage spreche ich meine Genehmigung über die Anordnungen der preussischen Eisenbahnverwaltung aus. (Bravo! rechts.)

Abg. Eichhoff (fortsch. Volksp.) dankt dem Abg. Semler und seinen Freunden für Einbringung der Interpellation und spricht seine Anerkennung aus für die Erklärung der Regierung in der Entschädigungsfrage. Zu erwägen sei, ob die heutige Verfassung von Lokomotivführern nicht dadurch berichtigt sei, daß die Maschine nicht immer in Bewegung ist, und ob nicht auch bei diesem Unfälle die Verfassung des Lokomotivführers als Verursacherin die Ursache war. Vielleicht wäre es ratsam, den Lokomotivführern noch einen Beamten zur Unterstützung beizugeben.

Abg. Hengsbach (Soz.): Die Kunde von dem traurigen Unfälle hat uns alle wie ein Blitz aus hellem Himmel getroffen. Besonders diejenigen, die wußten, daß der Bahnhof in Wülheim ein ganz moderner, erst seit kurzem in Betrieb befindlicher ist.

Es war begreiflich, daß die rheinischen Zentrumsgesandten eine Interpellation im Abgeordnetenhaus einbrachten. Den Zweck hat die Kölnische Volkszeitung dahin gekennzeichnet, es solle dem Minister Gelegenheit gegeben werden, den verschiedenen Auffassungen des Publikums entgegenzutreten. Wenn man hochhaft sein wollte, könnte man sagen, es sei eine Interpellation in Interesse der preussischen Eisenbahnverwaltung. (Zustimmung b. d. Soz.) Nachdem nun der offizielle Redner der nationalliberalen Partei, Dr. Friedberg, bei der Sachverhaltsdarstellung erlirrt hat, daß er für das begüterte Unternehmertum des Reichs spreche und dieses besonders in Schutz nehme, war es für die Nationalliberalen um so notwendiger, hier in diesem Hause zu verhandeln.

**Volkspunkt zu gewinnen.**  
angezeigt der kommenden Wahlen. (Sehr richtig! b. d. Soz.) Was hätten Sie wohl gesagt, wenn wir eine derartige Interpellation eingebracht hätten? Bei unseren Interpellationen über die Verunfallten, über die Entschädigung der Tabakarbeiter und andere hat man uns oft vorgeworfen, wir brähen sie nur ein, um parteipolitische Kapital daraus zu schlagen. Aber wieviel wollten Sie hier auch nur dem Minister Gelegenheit geben, sich in entsprechender Weise gegen die Auffassung des Publikums zu wenden. Er hat es aber vorgezogen, hier gar nicht zu erscheinen.

wahrscheinlich, weil er dachte, daß hier wohl in etwas anderer Weise gesprochen wird als drüben. (Sehr richtig! bei den Soz.)

Zur Sache selbst: Eine Fußspritze an die Kölnische Volkszeitung stellt fest, daß auf der vom Eisenbahnminister als vollkommen bezeichneten Anlage sich schon vor einem halben Jahr ein Unfall ereignet hat, der ein eigentliches Licht wirft. (Hört, hört!) Daraufhin sind Vorstellungen über diese Bahnanlage erhoben worden, in denen speziell auf die Gefährlichkeit der Krümmung hingewiesen wurde. (Hört, hört! bei den Soz.) Jeder Kenner der einschlägigen Verhältnisse kennt auch die Überlastung der Strecke und seit langem sind Vorschläge zur Entlastung gemacht worden. Der Eisenbahnstaus scheint sich aber auf nichts einfließen zu wollen.

Das verheißene Verhalten der Arbeiter des Bahnelmerks bei der Hilfeleistung ist allgemein anerkannt worden. Dagegen sind schwere Klagen über das wilde und zum Teil verpöbelte Eintreten der Sanitätsmänner der Bahnverwaltung eingelaufen. (Lebh. hört, hört! bei den Soz.)

Die Kölnische Volkszeitung schrieb zur Katastrophe: „Die schweren 40-Tonnen-Wagen haben sich plänzlich bewährt“; darauf bemerke unser Kölnisches Parteiorgan, die Rheinische Zeitung, mit Recht, daß bei dieser Katastrophe zwei Welten auseinander gestossen sind. In dem einen Zuge, der urbedeutend davon kam, saßen die Leute, denen die blauen und braunen Lappen lose saßen. (Sehr wahr! bei den Soz.) In dem jetztrümmerten Zuge aber saßen

### Die Löhne des Volkes.

deren Väter nicht das Geld haben, sie einjährig dienen zu lassen. (Erneute lebhafteste Zustimmung bei den Soz.) Es ist bestritten worden, daß die zerstückelten Wagen — ich habe sie selbst gesehen — alten Häuten gleichen. Dem gegenüber bemerke ich, daß man offiziell zugeben mußte, daß die Wagen 17, 19, 20 Jahre im Gebrauch waren. (Hört, hört! bei den Soz.) Es muß verlangt werden, daß für Eisenbahnwagen eine Maximallebensdauer festgelegt wird, genau so gut wie für Kriegsschiffe. Ich bemerke bei dieser Gelegenheit, daß man in ganz besonders gerbrechlichen miserablen Wagen die ausländischen Arbeiter befördert, mit denen man — wohl aus Patriotismus — das Ruberrevier überdehnt. Eine Menge von Fußspritzen ist mir anlässlich der Katastrophe zugegangen, die auf die Eisenbahnzufuhre in diesem Industriegebiet ein eigentliches Licht werfen. Von der Überfüllung des Wülheimer Unfällebahnhofes habe ich mich mehr als einmal an Sonntagen überzeugen können.

Wenn aber ein Unfälle passiert ist, dann wird ein Sündenbock herausgesucht. Die unbesiegbliche Volkstimme aber bezeichnet als den wirklich Schuldigen das ganze System. (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten.) Dieses

### System der falschen Sparsamkeit

trägt die Hauptschuld an der Wülheimer, wie an so vielen früheren Katastrophen. Aus übel angebrachter Sparsamkeit verwendet man Fußspritzen zu Schaffnerzwecken. Man beauftragt sie, zum Schaden ihrer wichtigen Aufgaben, zu verhindern, daß Ruß in den Röhren gemacht wird. In höchst überflüssiger Weise verwendet man eine

Menge Beamtenkräfte zu Revisionen. (Sehr wahr! bei den Sozialdemokraten.)

Und während man auf der einen Seite Arbeitskräfte verschwendet, nimmt man sie auf der anderen Seite übermäßig in Anspruch. Es ist kein Zufall, daß die Durchschnittlebensdauer der Lokomotivführer eine so kurze ist. (Sehr wahr! bei den Soz.)

Tadel ist die Finanzlage der preussischen Eisenbahn keine derartige, daß sie solche Ausbeutung rechtfertigen könnte. Man lese nur die Rheinischen Eisenbahnen. Ich weise besonders auf eine Stelle des letzten Erports hin: „In diesem Jahre ist es gelungen, die Ausgabe zu verringern.“ (Lebhaftes Hört, hört! bei den Soz.) Natürlich verzeichnet das Stenogramm des Abgeordnetenhauses an dieser Stelle „Lebhaftes Bravo“. Wenn nur Geld herausgequetscht wird, dann scheint den Herren die Gefährdung der Passagiere gleichgültig, gar nicht zu reden von der Überbürdung der Beamten und Arbeiter. (Sehr wahr! bei den Soz.)

Was die technische Verhütung solcher Unfälle betrifft, so glaube ich trotz aller gegenteiligen Behauptungen, daß es der heutiger Technik möglich sein dürfte, entsprechende Apparate herzustellen.

Die Entschädigungsfrage wird hoffentlich so geregelt, wie es sich gegen die ihrer Ernährer beraubten Familien ziemt. (Sehr wahr! bei den Soz.)

### Wichtiger als Verbeirträge und Sympathiebekundungen

ist es, den Familien der Verunglückten eine wirtschaftliche Sicherstellung zu geben. Diesen Familien, von denen viele bei dieser Katastrophe ihren Ernährer oder künftigen Ernährer verloren haben (Lebhafter Beifall bei den Soz.)

Präsident des Reichseisenbahnamts Wackerjapp sucht die Vorwürfe des Abg. Hengsbach zu entkräften. Die Wagen seien keineswegs alte Karren gewesen, sondern drei- und vierachsige, also neuere moderne Wagen.

Seheimer Oberbaurat Niesel vertritt sich über die technische Anlagen des Bahnhofs Wülheim, die er als vollkommen einwandfrei darstellt.

Abg. Kille (fortsch. Volksp.): Auch wir erklären unsere Sympathie für die Opfer des Unfalls. Im übrigen war die Interpellation unnötig. Wir haben alles Vertrauen zur preussischen Eisenbahnverwaltung. Daß aber die Nationalliberalen mit dieser Interpellation Wahlreklame machen wollten, kann ich doch nicht annehmen.

Abg. Senda (Volksp.): Auf die Motive der Interpellation gehe ich nicht ein. Als Erklärung genügt das menschliche Mitgefühl. (Zustimmung b. d. Natl.) Dem Opfer spreche meine Freund ihre Sympathie aus. Um so mehr als eine Reihe meiner Landsleute darunter waren, die fern der Heimat ihrer Militärpflicht genötigt (Lebhaftes Bravo b. d. Natl.) Neben die Ursachen hat der Reichsammann sein Urteil. Ist es aber durch die Unvorsichtigkeit eine Beamten herbeigeführt, so deutet das auf einen Fehler in der Organisation. Es muß möglich sein, zu verhindern, daß der Fehler ein Einzelnen so verhängnisvoll folgen hat. (Sehr richtig! bei den Soz.)

Abg. Dr. Paasche (natl.): Dem Kollegen Hengsbach, der uns den Vorwurf wahlpolitischer Motive für die Einbringung der Interpellation macht, entgegne ich: Man sucht niemand hinter die Tür, wenn man nicht selbst da gesteckt hat. (Sehr richtig! bei den Nationalliberalen.) Wir haben die Interpellation in diesem Hause eingebracht, weil es sich keineswegs um eine preussische Angelegenheit handelt. Das Reichseisenbahnamt hat über die Sicherheit aller deutschen Bahnen zu wachen. Herr Senda hat ganz recht, auf eine Mängel in der Organisation hinzuweisen. Man wachte, daß zehn Minuten der Zug kommen sollte, da hätte man einige Weichen früher entgegengeschieden können. Wir fordern intensiv, daß die Unfälle in möglichster Weise verringert werden. (Bravo! bei den Nationalliberalen.)

Abg. Marx (J.) erklärt, daß die preussische Eisenbahnverwaltung keine Schuld treffe. Die Bahnanlage in Wülheim könne allerdings überflüssiger sein.

Abg. Hengsbach (Soz.): Wagen, die 17, 19 und 20 Jahre alt sind, kann man sehr gut als alte Karren bezeichnen. (Sehr wahr! bei den Soz.) Den Nationalliberalen habe ich nicht parteipolitisch Motive untergeschoben, sondern ich habe daran erinnert, wie oft es das uns gegenüber getan hat. (Sehr richtig! bei den Soz.)

Präsident Wackerjapp: Wenn auch die von Herrn Hengsbach angeführten Alterszahlen richtig sind, so waren doch am meisten Wagen neuerer Konstruktion beschädigt.

Hiermit schließt die Besprechung. Das Haus vertagt sich am Sonnabend 2 Uhr. (Veteranenbeifall.)

Schluss 6 Uhr.

MAGGI'S  
Bouillon-Würfel à 5 Pf.  
die besten!

Alsberg's  
Ganz Dresden spricht davon  
Großer Verkauf zu volkstümlichen Preisen

# Blumen-Säle

48 Blumenstrasse 48  
Sonntag und Montag  
Herrliche schneidige Militär-Ballmusik.  
Größtes und schönstes Ball-Lokal der Residenz!  
Bemerkenswert u. Vereine werden auf das Blumen-Säle-Mietbüro aufmerksam gemacht.

**Diana-Saal**  
Jeden Sonntag u. Montag  
Öffentl. Ballmusik  
Sonntag von 4 Uhr an  
Freitanz.  
Besitz von 7-11 Uhr abends  
Schöne Grand bal paré.  
Herren 50 Pf.  
Damen 20 Pf.  
H. Haase, Befiger.  
Jagdweg.

**Gambrinus-Säle**, Löbtauer  
Strasse 66.  
Jeden Sonntag von 4 Uhr an  
Gutbesetzte Ball-Musik.  
10 Tanzmarken 50 Pf.  
M. verw. Hess.  
Neues Parkett. Neues Parkett.

**Reichshallen**  
Palmstrasse 13, 1 Minute vom Postplatz.  
Sonntag und Montag  
Feiner öffentlicher Ball.  
12 Stück Tanzmarken 60 Pf.  
Sonntag v. 4-5<sup>1/2</sup>, Montag v. 7-8<sup>1/2</sup> Uhr: Freier Tanz.  
Es ladet ergebenst ein Theodor Rudolph.

**Bürgergarten Löbtau**  
Sonntag und Montag  
Öffentliche Ballmusik!  
Starkbes. Orchester! Neueste Tänze!  
Hof u. Hofmusikanten. Gute, preisw. Speisen u. Getränke.  
Um gütigen Zuspruch bittet Richard Naumann.

**Gasthof Schusterhaus**  
hält sich dem geehrten Publikum zur Einklebe bestens empfohlen.  
Sonntag und Montag  
öffentliche Ballmusik.

**Gasthof Wölfnitz**  
Endstation der Straßenbahnlinie Arsenal-Wölfnitz.  
Sonntag von 4 Uhr an  
Ballmusik.

Mitten im Zentrum von Dresden  
Fischhofplatz 10

**Central-Halle**  
Jeden Sonntag u. Montag  
spielt die Künstlerkapelle  
Aug. Kohlase  
die konkurrenzl. Ballmusik  
Exquisiter Verkehr. Die pikantesten Schlager.  
Auch für Nichttänzer amüsant.  
Um gütigen Zuspruch bittet Hochachtungsvoll Alfred Baum

**Konzert- und Ballsaal**  
**Sächsischer Prinz**, Schandauer  
Straße 11.  
Renoviert! Neu eingebaute massive Theaterbühne!  
Sonntag und Montag  
Grosser öffentl. Ball.  
12 Tanzmarken 80 Pf. 6 Tanzmarken 40 Pf.  
Es ladet ergebenst ein E. verw. Urban.

**Ballsaal Erholung**  
Dresden-Neugruna, Schandauer Straße 73.  
Jeden Sonntag  
u. Montag  
ff. Ball-Musik.  
Sonntag v. 4-7 Uhr: Freier Tanz. Montag v. 7-10 Uhr: Tanzverein.  
Es ladet freundlichst ein Paul Wolnu und Frau.

**Germania Ballmusik**  
Alt-Gruna. Morgen Sonntag  
Mar Richter und Frau

**Gasthof Seidnitz**  
Morgen Sonntag Ballmusik.

**Gasthof Nohlsdorf**, Morgen Sonntag  
Oeff. Tanzmusik  
Friedr. Lommalisch

**Bellevue**  
Walthersstraße 27, am Friedrichshäuser Bahnhof.  
Sonntag u. Montag  
Grosse öffentl. Ballmusik  
Sonntag von 4-6, Montag von 7-9 Uhr: Freier Tanz.  
Dazu laden ergebenst ein Oswin Nitzsche u. Frau.

**Gasthof Pieschen.**  
Renoviert! Neues Licht! Neues Parkett!  
Jeden Sonntag  
Gr. öffentl. Ballmusik  
10 Stück Tanzmarken 60 Pf.  
Um zahlreichem Besuch bittet Hochachtungsvoll August Lelpert.

**Hammers Hotel**  
Sonntag und Montag  
Großstadt-Ball  
Feinster Damenklub! Neuerte Tänze!  
Großes Amüement!

**Gasthof Blasewitz**  
Vollständig renoviert! - Neues Parkett!  
Jeden Sonntag  
ff. Militär-Ballmusik  
Es ladet ergebenst ein Louis Orland.

**Schweizerhäuschen**  
Schweizer Straße 1, nahe Chemiker Straße.  
Sonntag und Montag bis 12 Uhr  
Großer öffentlicher Ball.

**Körner-Garten**  
Gr. Meissnerstr. 19  
Sonntag u. Öffentl. Ball.  
Montag: Tanzverein u. 7-11.  
Sonntag 50 Pf. Damen frei.  
A. Bitterlich.

**Deutsche Reichskrone**  
Bischofsweg, Ecke Königsbrücker Strasse.  
Sonntag und Montag bis 12 Uhr  
Öffentliche Ballmusik  
Sonntag Anf. nachm. 4 Uhr. - Montag Anf. abends 7 Uhr.  
M. A. Postzsch, Befiger.

**Gasthof Grüne Wiese.**  
Dresden-Gruna, am Ausgang des Großen Gartens.  
Sonntag: Große öffentliche Ballmusik.

**Gasthof zum goldenen Lamm**  
Dresden-Trachau, Leipziger Strasse 220.  
Jeden Sonntag: Feine Ball-Musik.  
Nur im Neueste Wiener Volks-Musik.

**alten Kloster Feiner Ball.**  
Leubnitz-Neustra. Eintritt frei! R. Seidel.

**Gasthof Oberpesterwitz**  
Herrlich. Ausflugsort  
ff. Feiner Tanzmusik  
Bernhard Quast.

**Gasthof Kaditz.**  
Morgen Sonntag:  
Große öffentliche Ball-Musik.  
Jede Tour 5 Pf. Hochachtungsvoll Friedrich Hantzsch.

**Wilder Mann.**  
Jeden Sonntag  
Grosse Ballmusik.  
Kontertanz.

**Tonhalle**  
Glasstrasse 28 (Haltestelle der Ringbahn-Linie 26).  
Sonntag und Montag  
Öffentl. Ballmusik  
Ergebenst ladet ein O. Teitenborn.

**Hollack's Säle**  
Königsbrücker Strasse 10.  
Sonntag und Montag  
Feine Ball-Musik  
Hochachtungsvoll F. T. Ruhland.

**Gasthof Roßthal**  
Sonntag den 24. April 1910  
Große öffentl. Ballmusik  
10 Stück Tanzmarken 60 Pf. Eintritt frei.  
Für gute Küche und vorzügliche Biere ist bestens vorgesorgt.  
Herrliche Saubrit. - Nachm. Garten-Freikonzert.  
Um gütigen Zuspruch bitten St. Bartisch u. Frau.

**Der schönste Frühlings-Ausflug**  
ist und bleibt nach  
Braunes Etablissement in Ober-Dölzsch!  
Vorzüge: Liegt prächtig an der Begerburg - ist leicht von  
Reiseweg und Friedrich-Auguststraße zu erreichen - hat herrliche  
große Parkanlagen mit Ballplatz und Gesellschaftszimmern - herrlichen  
Garten mit Parkise - und man genießt hier die beste Verpflegung.  
Hochachtungsvoll Hermann Muschter.

**Gasthof Stetzsch. Ball-Musik**  
Sonntag den 24. April  
Starkbesetzte  
Ballmusik  
Sonntag 4-5<sup>1/2</sup> Uhr freier Tanz.  
Dazu laden freundlichst ein H. Hauser und Frau.

**Oberer Gasthof, Deuben.**  
Son heute in Feine öffentl. Ballmusik  
ausgeführt von Ritzl. des Reichsmusiker-Vereins. Blauscher Band.  
Hochachtungsvoll P. Gansauge.

**Paradies-Gärten, Zschertnitz.**  
Anerkannt schönstes Vergnügungs-Etablissement.  
Endstation der Strassenbahn.  
Sonntag und Montag

**Gr. Elite-Ball.**  
Speisen und Getränke in bekannter Güte.  
Hochachtungsvoll Max Ad. Heide.

**Gasthof Kaitz Große Ballmusik.**  
10 Plätze von 4 Uhr abends  
Jeden Sonntag  
Tour 5 Pf. Eintritt frei.  
Es ladet ergebenst ein 3. Heide.

**Mockriker Höhe**  
Herrliche Fernsicht. - Familienverkehr.  
Heute Sonntag: Baumblutpartie.  
Es ladet freundlichst ein Ed. Krause.

**Gasthof Niedersiedlitz.**  
Morgen Sonntag  
Öffentl. Ballmusik  
10 Tanzmarken 60 Pf.  
Es ladet freundlichst ein Th. Freitag u. Frau.

**Gasth. Leuben**  
Morgen Sonntag  
Öffentliche Ball-Musik.  
Tanzmarken 60 Pf.  
Es ladet ergebenst ein E. Heinze und Frau.



Prunksaal: Sonntag und Montag  
**Öffentl. Ball**  
 Beste Musik des Dresdner Bestens.  
 Leitung: Herr Musikdirektor Wrede.  
 Sponsus der tanztüchtigen Jugend!  
 Tänze! Großes Amusement!

# Musenhalle

Im Parterresaal täglich 8 Uhr  
**Gr. Varieté-Vorstellung**  
 Unter anderem:  
 Lebendig-tote Eheleute. — Vom Regen in die Traufe.  
 Donnerstag bis Sonnabend:  
**Neues Varieté-Schluss-Programm.**  
 Am 1. Mai  
 von abends 6—10 Uhr:  
**Großes Freikonzert.**

**Internationale Hundeaussstellung**  
 Städtischen Ausstellungs-Palast:  
**Nur 2 Tage!**  
 Sonntag den 23. u. 24. April von früh 9 bis abds. 8 Uhr  
 (1000 Hunde gemeldet! Gegen 1000 Hunde gemeldet!)  
**Wunder-Ausstellungen**  
 (ohne erhöhtes Eintrittsgeld)  
 Polizeidirektion Dresden, des Freiburger Jägerbataillons,  
 des bair. Heiz-Ja. Klubs, sowie zahlreicher kynologischer  
 Organisationen Deutschlands.

**Ausstellung von Sport- und Jagdgemälden**  
 Veranstaltet vom Kunstsalon Richter.  
 Sonntag nachmittag von 4 Uhr an:  
 in der Kapelle des Infanterie-Regts. Nr. 177.  
 Eintritt 1 M., Sonntag vormittag während des Richtens 1.50 M.

**Gerhof!**  
 empfiehlt seinen großen 2000 Personen  
 fassenden schattigen Lindengarten den  
 geehrten Vereinen und Gesellschaften  
 zur Abhaltung von Sommerfesten,  
 Vogelzügen usw. bestens.  
**Waldschlösschen** :: Großer Gesellschaftsaal ::  
 gute Biere und Weine. — Flotte Bedienung.  
 In enger Berücksichtigung bitten Georg Heerhader u. Frau.

**Klein-Naudorf.**  
 Große öffentl. Ballmusik. Wiener Besetzung.  
 Tour 5 Pf.  
 Hochachtungsvoll **Edm. Sauer u. Frau.**

**Waldschlösschen**  
 Speist man billig u. gut!  
 Spezialität:  
**Hochf. Osterlamm.**  
 Beliebte fidele Bierabende  
 mit musikal. Unterhaltung.  
 Es ladet ergebenst ein  
**G. Reinhardt.**

**Welt-Theater**  
 Scheffelstrasse 21  
 neben Hirsch am Rauchhaus  
 Beliebtestes Theater dieses Gebietes.  
**Schlager dieser Woche:**  
 Große deutsches Märchen.  
**Spät! oder Treue Liebe bis zum Grabe.**  
 Liebreichendes Drama.  
**Büffelkampf.** Farbenfilmatoataphie.  
**Marseille nach Algier.** Wunderbare Natur-  
 bilder — und das weitere reichhaltige  
**Weltstadt-Programm.**

**Wirtshaus Piwarz**  
 Waldschlösschen-Strasse 16  
 empf. warme und kalte Speisen in jeder Tageszeit.  
**Waldschlösschen**, echt Bayrisch, gutes Einfach-Bier  
 in musikalischer Unterhaltung durch neues Instrument.  
 Programm: **Schlachtfest** u. **Vereinszimmer.**  
 hält sich zum Besuch bestens emp-  
 fohlen.  
**Franz Heise.**  
 Herrlicher staubfreier  
 Garten.

**Waldschlösschen**  
 Speist man billig u. gut!  
 Spezialität:  
**Hochf. Osterlamm.**  
 Beliebte fidele Bierabende  
 mit musikal. Unterhaltung.  
 Es ladet ergebenst ein  
**G. Reinhardt.**

**Dresdner Volkshaus**  
 Ritzbergstrasse 2 ••• Telephon 1425 ••• Maxstrasse 13.  
 Sonntag den 24. April 1910 im grossen Saale:  
**Schluß der diesjährigen Theatersaison.**  
 Programm:  
**Im falschen Quartier.** Schwank in 1 Akt.  
**Ein Rabenvater.** Schwank in 3 Akten.  
 — Einlass 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr. — Eintritt mit Programm 30 Pf.  
 Sonntag den 1. Mai Extravorstellung: **Kaler Lampe.** Komödie von Emil Rosenow.

**Gasthof Briesnitz**  
 Straßenbahnlinie 21  
 Telkewitz-Cossebaude  
 Sonntag den 24. April (Baumblut)  
**Feiner Ball.**  
 Verkehr erstklassig. — Anerkannt gute Küche. — ff. Biere.

**Dresdner Felsenkeller**  
 dunkel  
 ist ein nach bayrischem Verfahren gebrautes und  
 den besten in Bayern hergestellten Biere in  
 jeder Beziehung vollkommen gleichwertiges Bier.

**Gasthaus Lenau-Neustra.**  
 Heute Sonntag: **Feine Ballmusik.**  
 Eintritt frei!  
**Starke's Restaurant**  
 Zöllnerstrasse 35  
 empfiehlt sich allen werten  
 Freunden und Bekannten.  
 Variationsmenü für 20-150 Personen frei.  
**Restaurant**  
**Zum Lindenbaum**  
 Sittenbergerstrasse 42  
 empf. warme und kalte Speisen  
 in jeder Tageszeit.  
 Felsenkeller-Lager, echt Bayrisch-  
 sowie gutes Einfach-Bier.  
 Agnes v. Wolke.

**Knäsel's Restaurant**  
 Dr.-Plauen, Wienerstr. 6.  
 Empfiehlt unsere Spezialitäten einer  
 gereinigten Bratung. — Vereins-  
 zimmer noch immer Luce frei.  
 Achtung! Mischolsweg 84  
**Grüne Laterne**  
 — Restaurant —  
**Rich. Gessner**  
 gen. Kohl'nstob  
 hält sich bestens empfohlen.  
**Restaurant**  
**Julius Wendler**  
 Gerokstrasse 7  
 empf. seine freundl. Spezialitäten  
 Gut. kräft. Mittagstisch.  
 Eigene Schlächterei.

**Waldschlösschen-Terrasse.**  
**Grammophone**  
 Neu!  
 Trichterlose Apparate.  
 Musikwerke.  
 Harmoniums u. Zithern  
 sofort spielbar  
 Größtes Lager in  
**Schallplatten**  
 25 cm 1.50, 2. — u. 3. — M.  
 Teilzahlung gestattet.  
**Oskar Victor**  
 Dresden-L., Wallstr. 21.  
 Fernsprecher 19248.

**Hummelmühle.**  
 Restaurant Rosengarten  
 Gruna, Bodenbacher Straße,  
 empfiehlt sich allen  
 werten Freunden und Gönnern.

**Eberl & Bräu**  
 S 11  
 S 11  
**Premier-Bons**  
 überall erhältlich.

**Waldschlösschen-Terrasse.**  
 Gramophone  
 Neu!  
 Trichterlose Apparate.  
 Musikwerke.  
 Harmoniums u. Zithern  
 sofort spielbar  
 Größtes Lager in  
**Schallplatten**  
 25 cm 1.50, 2. — u. 3. — M.  
 Teilzahlung gestattet.  
**Oskar Victor**  
 Dresden-L., Wallstr. 21.  
 Fernsprecher 19248.

**Waldschlösschen-Terrasse.**  
**Grammophone**  
 Neu!  
 Trichterlose Apparate.  
 Musikwerke.  
 Harmoniums u. Zithern  
 sofort spielbar  
 Größtes Lager in  
**Schallplatten**  
 25 cm 1.50, 2. — u. 3. — M.  
 Teilzahlung gestattet.  
**Oskar Victor**  
 Dresden-L., Wallstr. 21.  
 Fernsprecher 19248.

**Circus**  
 Angelo  
 Münchner Platz. Tel. 10 771.  
 Fortsetzung der internationalen  
**Ringkampfs-Spektakel**  
 unter dem Protektorat des  
 Geh. Hofrats Vrell.  
 Heute Sonntag den 24. April  
**2 Gala-Parade-  
 Vorstellungen**  
 um 4 Uhr nachm. ringen:  
 Buchheim (Sachsen) —  
 Clement de Fracht (Elbst)  
 H. Winzer (Hamburg) —  
 Bouchioni (Italien)  
 C. Lonzek (Polen) —  
 Hermann (Schlesien)  
 um 8 Uhr abends ringen:  
 C. Lonzek (Polen) —  
 Buchheim (Sachsen)  
 John Rankin (Schottland) —  
 Hugo Schmidt (Berlin)  
 H. Winzer (Hamburg) —  
 Emile Deriaz (Schweiz)  
 Im Entscheidungskampf:  
 Bellingrath (Schlesien) —  
 Bouchioni (Italien)  
 Haupt-Vorverkauf im Ravensburger Wall  
 Seitenstrasse und Postplatz.

**Restaurant zum Reichswitzler Park**  
 Tharandter Straße 67.  
 Empfehle mein Restaurant eine  
 geeigneten Pension und bitte bei  
 Ausflügen in die Baumblut um  
 Berücksichtigung.  
 Hochachtungsvoll Paul Sahlisch.

**Neu! Neu! Neu!**  
**Neuaufmachung!**  
**Max Grolls Restaurant**  
 Feldherrnstraße 5.

**Küchen-Möbel**  
 in enormer Auswahl  
**60 moderne  
 Küchen auf-  
 gestellt.**  
**Komplette  
 Küchen**  
 v. 43,50 M. an.  
 Aparte Muster.  
 Bekannt  
 billige Preise.  
**Tränkmers Möbelhaus**  
 Görlitzer Straße 21/23.

**2000 UHREN**  
 repariert jährlich  
 solid u. preiswert  
**UHRN. MÜLLER.**  
 ROSENSTR. N. 40

**Bitte ausschneiden!**  
 Ein Vorzug bietet sich jetzt  
 im Einkauf von Anzügen für  
 Herren, Jünglinge u. Knaben.  
 Bis Pfingsten: Ausnahmepreise.  
 Bringer dieses erhält 8% Rabatt.  
**Regels Nacht., Weiße Gasse 8**  
 schräg über Alex. Hessel.  
**Herren - Wäsche**  
 Krawatten, blaue Anzüge  
 kauft man am billigsten bei  
**E. Köhler, Am Ert 15.**  
**Möbel-Ausstattungen**  
 nur solid, empfiehlt  
 J. Rother, Maxstr. 4.

# Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltungsstelle Dresden u. U.

Dienstag den 3. Mai, abends 8 1/2 Uhr  
**General-Versammlung**  
 im Dresdner Volkshaus.

- Tages-Ordnung:
1. Tätigkeits- und Kassenbericht vom 1. Quartal 1910.
  2. Beratung des neuen Orts-Statutes und der Geschäftsordnung.
  3. Beratung der gestellten Anträge.
  4. Verbands-Angelegenheiten.
- Generalversammlungs-Festleiter hat die jeweils gewählten Festveranstalter.

# Mechaniker und Optiker

Donnerstag den 28. April, abends 8 1/2 Uhr  
**Branchen-Versammlung**  
 im kleinen Saal des Volkshauses.

- Tages-Ordnung:
1. Vortrag des Herrn Naturheilkundigen Wolf: **Nervenleben und Nervenleiden.**
  2. Branchen-Angelegenheiten.
  3. Verbands-Angelegenheiten.

Donnerstag den 5. Mai (Himmelfahrtstag)  
**Besichtigung von Hellerau und den Kunstwerkstätten.**

Spaziergang nach Flohische und Rückkehr durch den Triebnitzgrund.  
 Treffpunkt: 1 1/2 Uhr Restaurant Lindengarten am Arsenal.

# Jugend-Abteilung

für alle in der Metallindustrie beschäftigten  
**Lehrlinge und jugendl. Arbeiter**

Donnerstag den 5. Mai (Himmelfahrtstag)  
 vormittags 11 Uhr

**Exkursion**  
 in das Kunstgewerbemuseum  
 Eliasstrasse.

Treffpunkt: 10 1/2 Uhr, im Restaurant Jakob, Geroldstrasse 17.

Sonntag den 15. Mai (1. Pfingstfeiertag)  
 findet für unsere jugendlichen Kollegen eine

# Partie in die Sächsische Schweiz

statt. Treffpunkt früh 6 Uhr im Hauptbahnhof Dresden-Alst. Abfahrt 6 Uhr 24 Minuten. Einfahrt mit der Bahn bis Pirna, von hier aus zu Fuß nach dem **Uttewalder Grund, Bastei, Sohnstein, Waltersdorfer Mühle, Rathewalde, Rathen** und mit dem Schiff bis Dresden zurück. **Fahrtgeld beträgt ca. 1 M.**

Die Kollegen, die sich an der Partie beteiligen, wollen sich im Bureau melden, damit die ungefähre Teilnehmerzahl festgestellt werden kann.

Die Verbandskollegen werden ersucht, unsere jungen Kollegen auf diese Veranstaltungen aufmerksam zu machen.

**Die Ortsverwaltung.**

# Deutscher Bauarbeiter-Verband

Zweigverein Dresden.  
 Dienstag den 26. April, abends Punkt 7 1/2 Uhr, in der Zentralthalle, Fischhofplatz  
**Quartalsversammlung**

- Tages-Ordnung:  
 1. Geschäfts- und Rechenschaftsbericht. — 2. Gewerkschaftliche Angelegenheiten.  
 Zu jedem Punkt Debatte.  
 Das persönliche Erscheinen aller Kollegen erwartet. Der Zweigvereinsvorstand.  
 Mitgliedsbuch legitimiert.

# Zentralverein der Hutarbeiter und -Arbeiterinnen (Filiale Dresden).

Dienstag den 26. April 1910, abends 8 1/2 Uhr  
 findet für die weiblichen Mitglieder eine für diese besonders  
**wichtige Versammlung**  
 im Volkshaus, Rigenbergstraße, statt.

- Tages-Ordnung:  
 1. Die bevorstehende Generalversammlung und welche Interesse haben die weiblichen Mitglieder daran?  
 2. Welche Lehren haben die Arbeiterinnen aus der zu Ende gehenden Streikzeit für die Zukunft zu ziehen?  
 3. Gewerkschaftliche.  
 In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen sämtlicher Kolleginnen unbedingt erforderlich und erwartet zahlreichen Besuch.  
 Der Vertrauensmann.

# Turn-Verein Zauckerode (Mitglied des Arb.-Turnerb.)

Sonntag den 24. April 1910  
**Gr. Blumenfest**  
 im Gasthof zu Kohlsdorf

Abends 7 1/2 Uhr: Einzug der Blumengöttin „Flora“ und verschiedene Ueberraschungen.  
 Anfang 4 Uhr. Abmarsch 9 1/2 Uhr mit Musik von Schwarze.  
 Einem recht zahlreichen Besuche der Mitglieder und ihrer Angehörigen wird entgegen.  
 Der Turnrat.

# Kleine Z. Sitzung.

Montag abend 7 Uhr  
**Sitzung.**

**Rechtsschutzverein f. Frauen**  
 Frauen u. Mädchen aller Stände erhalten in Rechtsfällen jeder Art unentgeltlich Rechtshilfe und Rat. Sprechst. Montag, Mittwoch von 7-7, Freitag von 6-8 Uhr abends. Nachmittags v. Wohltätigkeitsanstalten u. Unterst. u. v. Freitag von 4-6 Uhr nachmittags. Treffpunkt Nr. 3, 3. Etage. Oben daneben sind auch Formulare für Eheverträge zum verhältnismäßig geringen Preise der Frau für Anfertigung aller Stände und Verträge kostenlos zu haben.  
 Meine Un- gebühr nicht mehr! Was soll ich für die Unschaffen? Zu  
**H. Lorenz**  
 nur Schöffersstraße Nr. 4 neben Herzfeld vom Altmarkt aus rechte Seite wo man alle Uhren gut und billig repariert. Preisangabe sofort.  
 Neue Uhren billigst.  
**Trauringe in grosser Auswahl** und in allen Preislagen.  
**Gebr. Eichhorn**  
 Trompeterstr. 17  
 Enorm billig:  
**Kinderwagen u. Sportwagen**  
 Eine neuw. Katalog gratis

**Madame!**  
 Wollen Sie sich für wenig Geld modern und schön kleiden, kaufen Sie nur beim bekannten  
**billigen Mäntel-Ulbricht**  
 Freiburger Platz oder Neustadt  
 Heinrichstr. 14/16.

**Bildereinstellungen**  
 mit 1 Blatt wie im Laden  
 O. Gerfurth, Rosenthalstr. 13.

**Große Badewannen billig**  
 30 8.-, 12,50, 14,50, 20.-  
 Oswin Richter, Fremdenbldg., Colla.

**Gewerkschafts- und Partrigenoffen!**  
 Uhren aller Art in gut u. billigt repariert.  
**Annenstrasse 28, 8. Mar Richter.**

**Freibank, Kesselsdorf.**  
 Montag von nachmittags 1 Uhr an  
 N. Rindfleisch, a. Pbd. 40 Pf.

# Gesangverein Gorb

Mitglied des Arbeiter-Sänger-Bundes.  
 Sonntag den 24. April, im Gasthof „Zum alten Besen“  
**Gross. Gesangs-Konzert**  
 verbunden mit humorist. Vorträgen und BALL bis 1 Uhr  
 Eintritt 4 Pf. — Eintritt 30 Pf. — Anfang 8 1/2 Uhr  
 Um zahlreichen Besuch bittet  
 Der Vorstand

**Mutterspritzen**  
 mit 2 Kanülen von 1,75 M. an, Spülkannen, Leibbinden, Menstruationspulver, Vorläschbinden u. dergl.  
**Frauen Artikel**  
 Preisliste gratis. Auf Post 10 Pf. zuzahl.  
**Frau Heusinger**  
 37 Am See 37, 6d.  
 Tippoldswalder Platz.  
 Man achte auf die Firma.

Jede  
 in 10  
 1 Ma  
 P. Pet  
 3 Bürgerstrasse  
 Gr. Auswahl v. Uhren u. dergl.  
**Grammophon**  
 neu, hochleg. u. groß. Preis 6-7 St. freib. bei Preis zu verk. Nur abso. norm. Gohlitzer Str. 20.

# 6. Reichstags-Wahlkreis, Bezirk Potschappel

Hierdurch allen Parteigenossen die traurige Nachricht am Mittwoch unter Genosse  
**Alfred Wagner**  
 im Alter von 26 Jahren verstorben ist.  
 Die Beerdigung findet Sonntag den 24. April, nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, Gohlitzer Straße 17, aus statt.  
 Zahlreiche Beteiligung erwartet.  
 Die Bezirksverwaltung

# Arbeiter-Radfahrer-Verein Dresden

Unsere Mitglieder hiermit zur Kenntnis, daß der Genosse  
**Otto Grundig**  
 am 22. April nach kurzer Krankheit verstorben ist.  
 Die Beerdigung findet Montag den 23. April, nachmittags 2 Uhr, auf dem Tolkewitzer Friedhof statt.  
 Um zahlreichen Besuche bittet  
 Der Vorstand

# Deutscher Holzarbeiter-Verband

Den Kollegen hierdurch die traurige Mitteilung, daß ein langjähriges Mitglied, der Arbeiter  
**Emil Grünert**  
 verstorben ist.  
 Die Beerdigung erfolgt Sonntag nachmittags 2 Uhr, in der Halle des Tolkewitzer Friedhofes aus.  
 Zahlreiches Besuche zur letzten Ruhestätte erwartet.  
 Die Ortsverwaltung

# Deutscher Transportarbeiter-Verband (Dresden)

Unsere Mitglieder hiermit zur Kenntnis, daß der Kollege  
**Kolporteur Gustav Strehle**  
 nach längerem Leiden im Alter von 57 Jahren verstorben ist.  
 Die Beerdigung findet Sonntag den 24. April, nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, Wittenberger Straße 27, aus statt.  
 Um zahlreiche Beteiligung erucht  
 Die Ortsverwaltung

# Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige

Nachricht, daß Mittwoch abend 10 Uhr unter ganzem Beisein der Eltern, Bruder und Schwägerin, der **Alfred Wagner**, im Alter von 26 Jahren verstorben ist.  
 Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 24. April, nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, Gohlitzer Straße 17, aus.  
 Zahlreiches Besuche zur letzten Ruhestätte erwartet.  
 Die Ortsverwaltung

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Mittwoch abend 10 Uhr unter ganzem Beisein der Eltern, Bruder und Schwägerin, der **Alfred Wagner**, im Alter von 26 Jahren verstorben ist.  
 Die Beerdigung erfolgt Sonntag den 24. April, nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, Gohlitzer Straße 17, aus.  
 Zahlreiches Besuche zur letzten Ruhestätte erwartet.  
 Die Ortsverwaltung

Für unsere geehrten Abonnenten von Potschappel, Dölzschen, Döhlen und nähere Umgebungen liegt der 11. Nummer ein Prospekt des Jahrbuch- und Kalenderverlags **Ludwig Kunze, Potschappel, Dresdner Str.** bei, auf den wir hiermit hinweisen.

Unserer heutigen Geburtstag liegt ein Prospekt des **Stabilmüllers Weltmühle, Kemnitz (Sächs. Land)** auf den wir hierdurch noch besonders aufmerksam machen.

Krause-Lamm der...  
 zu Dresden u. U.  
 (L. H.)  
 Sonntag den 24. April  
 abends 8 1/2 Uhr  
 Außerordentliche  
**General-Versammlung**  
 im Restaurant Gorb  
 Schöffersstraße 10, L.  
**Statuten-Aenderung**  
 Zu recht zahlreichem  
 laßet freundlich ein  
 W. Waritz

Man höre,  
 mündung sehr  
 Erkläre hier  
 11 Zähr  
 merzlos ohn  
 gen bekom

Warum  
 schon fr  
 Deshalb  
 der un  
 arbeitet

Zögern  
 \*Re  
 Zwin  
 rlnsche  
 Hasew

H. A  
 emblecht  
 Elsasser  
 blauen  
 Fleisch  
 Schu  
 Schafu  
 Wie befan  
 Ziegels

# Ein moderner Sommer-Anzug



bildet den Hauptbestandteil der Toilette jedes elegant gekleideten Herrn. **Egers** fertige Sommer-Anzüge sind in 19 Grössen, für schlanke, normale, untersetzte und korpulente Figuren fertig am Lager. Sie zeichnen sich aus durch ihre vorzügliche Rosshaar-Verarbeitung, durch tadellosen, eleganten Schnitt und unerreicht billige Preise.

Hauptpreislagen: 18, 25, 36, 45, 52, 60 Mark.

Loden- und Touristen-Ausrüstung in enormer Auswahl.

Knaben- und Jünglings-Bekleidung

## EGGER & SOHN

nur König Johannstrasse

Erstes Spezialgeschäft für moderne Herren- und Knabenkleidung.

Unsere Spezial-Abteilung für **Maß-Anfertigung** steht unter Leitung hervorragend tüchtiger erster Zuschneider und liefert unter **Garantie** für vornehmen Sitz: **Sommer-Anzüge** à 51, 65, 75, 85 M. etc. **Sommer-Beinkleider** à 12, 15, 20, 30 M. etc.

Berufs-Kleidung äussert billig.

**Grösse Ersparnisse** bringt **Schwenkes Kornkaffee**. Für Julaug von Schweden. Das Kornkaffee ist er im Geschmack schmeckender kaum zu unterscheiden. Herrlichen u. II. und Köstlichen Broda. Wo nicht erhältlich. Versandt durch. Preisverhältnisse. Verord. Schwente, Köstlich. S. S. S. S.

### Fahrräder

nur 45, 55, 65, 75-165 M.  
 Damenräder 60, 75-185 M.  
 Webräder 10, 15, 20-80 M.  
**5000 Fahrradmäntel**  
 a 1,75, 2,25, 3.- und 3,75 M.  
**Nebigreifen** 3,75, 4,50, 5, 6,50, 8,50, 11 M.  
**Schläuche** 1,90, 2,60, 3.-, 3,75, 4,50, 5,50 M.  
**Cellatennen** -85, 1,25 b. 6,50 M.  
**Membranen** 1,25, 2 bis 10 M.  
**Bedale** Paar 1,50, 1,75 b. 6,50 M.  
**Luftpumpen** 0,35, 0,65 b. 1,75 M.  
**Richtpumpen** 0,75, 1 b. 3,75 M.  
**Gummirollen** 0,45, 0,60, 1 b. 8 M.  
**Gewächträger** 0,35, 0,85 b. 8,25 M.  
**Rudersattel** 0,50, 0,75, 1 b. 8 M.  
**Wettermäntel** 3,65 bis 12 M.  
**Verfrachten** von 2,25 bis 5 M.  
**Neue f. Damenrad** 0,45 b. 3,50 M.  
**Bloden** 0,15, 0,30, 0,50 b. 1,50 M.  
**Roschüber** Paar 0,75, 1 u. 1,25 M.  
**Fahrradhandl.** 0,45 u. 0,75 M.  
**Starbid** kg 30 und 35 Pf.  
**Freil. Sinterad** 12, 14, 16 M.  
**Hollschube** 1,75, 1,90, mit Angeln, Lager b. 8,50 M. an. Ziegelstrasse 10.



### Haut- u. Harnröhrenleid.

und deren Folgen, neu und verbessert, behandelt nachweisbar mit bestem Erfolg ohne Berufshilfe, ohne Medikamente, distret durch langjährige Erfahrung.

Station für Naturheilkunde  
 Blafewiser Str. 30, I. Damen Weibl. Bedg.  
 Sprech- u. Behandl.-Zeit v. 9-9. Sonnt. 8-12.



### Fast gänzlich schmerzlos Zahnziehen 1 M.

Man höre, was Patienten über unsere schmerzlose Behandlung schreiben:  
 Erkläre hiermit, dass ich meine 11 Zähne vollkommen schmerzlos ohne jede Störung gezogen bekommen habe.  
 Herr G. Sch.  
 Bin ganz erstaunt über das schmerzlose Zahnziehen von 12 Zähnen, und sage hiemit der Direktion meinen besten, innigsten Dank. Frau P.

Warum bezahlen Sie anders 5 M. pro Zahn und mehr, wenn Sie denselben mit echten Platinstiften schon für 1,80 M. haben können?  
 Deshalb muss es Ihnen einleuchten, wenn 300 M. Belohnung bezahlt werden für denjenigen, der uns nachweist, dass keine echten Zähne verarbeitet werden.  
 Zögern Sie nicht, vertrauensvoll sich in unser Atelier zu bemühen, denn Überzeugung macht wahr!

### Reform Zahn-Praxis

I. Praxis: Zwingerstrasse Nr. 12 (früher Nr. 22).  
 II. Praxis: Firmischer Platz, Eingang Johannesstrasse Nr. 23b.  
 III. Praxis: Blasewitz, Schillerplatz Nr. 2 (Goethegarten).

### H. A. Herrmann

empfehlen sein reichhaltiges Lager von **Elssasser Lederhosen, Arbeitshosen** **blauen Maschinisten-Anzügen** **Fleischer- u. Hausjacken** **Großes reichhaltiges Schuhwarenlager** für Herren, Damen und Kinder. **Schaftstiefel und Arbeitsschuhe.** Wie bekannt alles nur in guter Ware bei soliden Preisen. **Ziegelstrasse Nr. 6. Zum billigen Laden.**

### Platten-Apparate



aussergewöhnlich billig!  
 Auf Wunsch Teilzahlung.  
 Nieten-Auswahl in

### Sehall-Platten

25 cm, doppelseitig bespielt, von 1 Mark 50 Pf. an.  
**Zonophon** 2 M. Katalog gratis!  
**Otto Friebel** 13 nur Ziegelstrasse 13 für Herren- und Knaben-Anzüge. Kostume, Jacken für halben Preis **Völlinger Straße 47.**

Wichtig für jede Hausfrau!

## Ozonit

aus der Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan) **modernstes Waschmittel** (Prof. Giessler's Patent) gibt nach halbständigem Kochen **blendend weisse Wäsche.** Garantiert frei von Chlor und allen schädlichen Bestandteilen. **Ein Versuch überzeugt** Zu haben in den einschlägigen Geschäften



### Kautabak

Hohlfeldts Skandia Bündel do. Skandia Smalskraa mit grüner Aufschrift do. Wackerhan à Stück 10 Pf. sind unübertroffen die billigsten, freiesten und geündesten Kautabake. **Martin Hohlfeldt, Dresden, Chemnitz, Leipzig.**

### Sächsisches Büsten-Haus

**J. Schick & Co.** Dresden-A. Magstr. 17 (Kath.) **Pa. Schneiderbüsten** Büsten n. Maass ferner zu Originalpreisen. **Pariser, Wiener und engl. Modellen.** Schulle für Herren- und Damenkleider. Preisliste gratis u. franko. **Wuterb. mod. Ständerwagen** bill. zu verk. **Schayer Str. 17, 2., 29.**

### Brautleute

aufen billig und solid nur bei

### Möbel-Hesse

**Dr. H. H. Rosenstrasse 45.** Katalog gratis und franko. **Verkauf fr. Fernstr. 1059.**

### Wundervolle Boste

schöne volle Körperformen durch unser ärztl. empfohlenes **Nährpulver „Talloxia“** (Gesetzl. gesch.) preisgünstig in Berlin 1904 in 6 Wochen 24 Pf. ärztlich kontrollierte Zunahme. **Garantiert unerschütterlich.** Viele hunderte von Anerkennungen. **Karton 2 M. per Nachn. 2,50 M. 3 Kart. franz. 6.-** **R. H. Hauke, Berlin** Greteuhagenstrasse 73 344.

### Das neue Rad

in allen Preisen und herverragender Ausdauer bei **Sander & Fichtner** Dresden-Gottsch. Wartbaer Strasse 37. **Nahmaschinen.**

Der Verkauf der durch Brand beschädigten Waren, bestehend in Leinen- und Baumwollwaren, Kleiderstoffen, Wäsche sowie verschiedenen anderen Artikeln beginnt

**Dienstag den 26. April.**



**Ernst Venus, Dresden, Annenstrasse 28.**

**Dr. med. Kleider's Zahn-Klinik**

Waisenhausstrasse 29. Telefon 9293.  
Zahn- u. Mundbehandlung, Zahnersatz jeder Art. Garant. f. Sitz u. Brauchbarkeit. Probetragen gestattet. — Spezialität: Auf Wunsch absolut schmerzloses Zahnziehen. Für Krankenkassenmitglieder Zahnziehen umsonst.



**Sogar ein Hofkoch**

würde keinen Unterschied in den Speisen herausschmecken, wenn solche anstelle von

Butter

mit

**Solo**

(feinste Margarine) bereitet sind. In Geschmack und Aroma von dieser nicht zu unterscheiden. Man versuche auch die Delikatess-Margarine

**Rheinperle**

den beliebten Butter-Ersatz der feinen Küche!

Ausführender Fabrikanten: HOLL, MARGARINE-WERKE JURGENS & PRINZEN, G. m. b. H. GÖTTICH (BRN)

**Homöopathie! Magnetismus!**

Zellulose bei chronischen Krankheiten wurden nachweisbare Erfolge erzielt durch Dr. Franko, Grauhofstr. 7. Sprechstunde der Handbahn, Dresden, S.-10, 2.-5. Zimmer u. Sonntags, auch abends 6-9 Uhr. Unternehmung auch nach der Augenbinde. Nähere Briefe.

Konfektionshaus

**Rudolf Lederer**

23 Dresdner Strasse Radeberg Dresdner Strasse 23

empfiehlt in grösster Auswahl

Herren- u. Knaben-Anzüge

Paletots, Joppen, Hosen, Westen usw.

Stets Eingang von Neuheiten!

**Damen-Paletots.**

5 Prozent Rabatt.

**Paul Kaden** Wäsche u. Manufakturwaren

Spezialität: Tarnbekleidung

Pieschen, Targauer Strasse 11.

**Möbel** Curt Wilkerling

Pieschen, Mohenstr. 2. Auch im Einzelhandel.

5. Klasse 157. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, ohne weitere feine Gewinnverteilung, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Eine Gewähr bei Rückgabe. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 22. April 1910.

15000 Nr. 4434. G. H. Scholz, Tübingen.  
13000 Nr. 5169. Rudolf Wenzel, Tübingen, Reg. Tübingen.  
10000 Nr. 2848. Otto Wenzel, Tübingen u. Bad Steph. Bismarckstr.  
5000 Nr. 5624. Schmitt & Schmitt, Tübingen.  
5000 Nr. 1266.5. Emil Wenzel, Tübingen.

0063 265 728 469 968 536 504 608 76 652 441 848 173 984  
39 900 861 797 215 214 295 1614 413 885 (2000) 711 575 (500)  
89 824 242 507 293 396 354 245 436 552 879 611 6 903 483 2  
891 (2000) 570 348 565 826 369 2456 (2000) 399 253 885 993  
92 397 10 59 941 958 440 114 637 630 894 133 848 562 973  
(1000) 3470 415 383 453 850 545 294 41 731 (2000) 677 827  
(500) 139 654 858 387 630 887 961 855 (1000) 983 4079 122  
581 418 264 766 (1000) 407 533 812 455 620 681 559 551 47  
(500) 716 560 5857 (500) 707 292 596 57 398 (1000) 39 684 188  
295 548 434 477 626 90 894 602 865 901 6627 562 980 443  
135 89 248 875 722 507 294 955 (2000) 655 448 622 985 547  
978 870 73 7128 284 732 157 73 216 447 693 682 822 835 162  
166 843 978 890 829 605 781 8226 700 551 346 334 11 (500)  
117 317 326 963 (2000) 389 859 271 728 650 41 837 697 766  
195 908 133 9654 758 86 764 294 117 (500) 771 608 570 415  
369 449 114 292 535 894 779

10889 188 741 427 404 709 588 651 291 654 290 997 414  
11439 570 663 800 (1000) 766 243 291 968 98 741 692 (500)  
925 107 (500) 324 247 555 179 774 882 16 320 237 318 440 916  
343 187 380 12434 591 576 (2000) 78 349 764 702 996 656 421  
21 683 859 825 790 739 247 958 738 190 12 673 915 (1000) 854  
280 143 600 13172 925 (500) 770 541 263 476 481 43 105 462  
551 665 629 137 329 588 938 729 11 567 184 415 966 989 24142  
183 777 376 197 425 471 607 161 894 407 791 622 487 869  
15214 (1000) 564 399 811 474 527 544 709 454 994 19 84 439  
16364 163 329 984 583 247 951 674 780 857 857 735 565 537  
192 448 17969 (3000) 230 651 115 872 146 708 943 784 89 348  
749 935 327 214 251 (1000) 814 998 811 18962 677 687 386  
392 325 619 224 371 587 692 24 712 854 297 254 473 19592  
35 (500) 86 63 828 (500) 218 138 217 366 (1000) 497 350 937  
333 796 19 160

20265 33 848 444 371 719 680 367 96 515 6 529 478  
69 87 741 119 (1000) 822 21452 145 788 50 664 219 13 344  
844 108 727 358 503 364 519 513 586 256 56 22746 106 926  
129 434 128 280 565 281 65 547 896 23972 88 689 582 9 937  
(500) 991 (500) 648 953 132 (500) 52 218 184 415 966 989 24142  
493 351 667 654 517 (500) 970 634 326 25934 893 (5000) 419  
873 778 680 142 452 (3000) 974 691 (500) 539 636 843 231 380  
812 947 469 804 559 874 592 337 28 (1000) 590 216 26100 632  
377 977 (3000) 358 193 390 618 865 569 982 430 928 478 27554  
216 564 133 245 779 477 (2000) 448 369 949 261 669 259 610 719  
706 690 936 616 479 835 52 296 212 656 24468 671 621 545  
753 754 392 453 287 960 (500) 434 (3000) 524 834 458 491 774  
149 658 130 580 45 (1000) 29526 248 997 991 354 583 212  
765 378 299 67 604 964 164 433 488 933 319 926 743 975 992  
30856 691 259 722 925 (1000) 291 577 103 (1000) 127 756  
296 99 285 197 664 662 63 938 995 812 31029 120 641 366  
930 979 418 173 921 690 403 72 750 566 (3000) 356 14 90 219  
32658 176 689 86 928 (1000) 448 369 949 261 669 259 610 719  
485 154 517 311 436 (500) 341 186 451 177 33 28 99 687 6 5  
111 (500) 733 913 968 245 433 611 598 294 850 216 650 187 (1000)  
814 74 678 31683 86 (500) 465 650 209 844 998 588 806 743  
348 25 (1000) 96 884 (2000) 280 333 686 968 227 (500) 678  
35479 233 730 619 366 761 996 326 794 186 896 2 0 758 15  
622 214 (500) 36718 6 314 430 65 590 450 481 373 346 329  
196 8 3 299 (3000) 723 458 603 119 784 37262 (1000) 294 419  
126 920 624 297 133 164 642 871 637 342 34115 578 533 232  
853 865 529 216 567 131 13 695 (1000) 737 411 39825 948  
711 19 216 441 (3000) 621 82 778 956 (1000) 89 409 676 183  
842 381 125 86 581 489 (2000) 513 (1000)

40619 483 153 468 45 888 947 682 312 742 10 377 204  
41989 365 607 630 (2000) 926 637 679 276 (1000) 316 133 903  
42024 4 687 930 249 84 752 766 921 (500) 443 638 455 292  
264 38 341 43659 (3000) 341 829 934 66 (1000) 543 607 357  
264 621 408 946 894 873 994 82 708 44889 102 581 566 592  
591 587 862 447 871 344 (1000) 689 450 796 577 768 58 334  
(15000) 463 893 (3000) 597 165 994 675 433 (1000) 253 10 (1000)  
43548 48 596 786 843 269 577 15 794 850 558 98 490 456  
46688 866 185 245 861 753 816 861 404 584 463 294 349  
47678 467 469 364 592 751 919 223 804 781 985 176 533 49  
732 963 59 35 992 830 14170 910 690 729 847 664 559 392  
(1000) 494 (2000) 882 718 (500) 6 8 929 49806 280 984 797 229  
260 708 272 259 155 (1000) 153 391 6 1 303 748 444  
50620 946 302 228 (1000) 623 910 211 112 135 258 891  
26 (2000) 378 906 468 (500) 320 456 651 51491 769 551 654  
294 829 420 151 867 88 216 102 147 47 476 970 53 319 538

12 Kabinete  
Photographie  
3 Mk  
an Liefer:  
Richard Söhn  
Was entrafte  
im Hause von Witzig  
u. Hech  
Postkarten  
m. eigene Photographie  
4 Stück 1.00  
6 Stück 1.35  
12 Stück 1.80  
Briefmarken  
und Miniatur-Bilder  
billig

Die Sparfama Bräufabrik bevorzugt mit Kraft  
Wolters Consum-Kaffee das 1/2 Prd. 25 Pfg.  
Wolters echten Malz-Kaffee.

52072 191 216 18 167 154 444 976 272 974 869 53853 834  
888 577 731 9 225 (2000) 744 443 617 128 554 (1000) 507 900  
713 354 874 164 54095 230 869 857 866 521 819 736 993 422  
712 437 786 647 661 155 55746 956 88 213 688 (2000) 121  
927 446 301 842 223 422 513 27 342 742 784 606 825 273  
56855 769 741 (500) 530 461 342 (2000) 467 767 434 334 322  
152 (1000) 226 828 664 417 289 717 387 541 803 619 57953  
448 222 218 596 (1000) 959 458 50 878 (2000) 333 884 (1000)  
221 507 989 246 796 965 381 55550 516 337 738 483 25 256  
248 183 43 210 575 557 932 59307 196 703 776 617 483 39  
136 604 385 911 (500) 891 454  
60278 709 141 671 446 554 773 616 207 738 685 960 16 74  
585 905 61689 (3000) 48 238 997 327 729 501 573 813 792 197  
660 829 (500) 339 25 225 14 951 681 98 939 699 (15000)  
62642 616 (2000) 734 968 192 805 639 658 288 991 637 (3000)  
586 946 918 516 870 63689 (1000) 845 517 35 809 672 627  
534 802 959 925 324 891 302 426 740 856 819 562 896 71267  
290 (1000) 430 64112 35 280 275 461 940 711 200 409 80807  
465 29 510 865 360 897 218 109 579 544 65490 776 826 323  
569 632 (1000) 811 255 121 (1000) 530 219 754 761 341 700369  
714 278 860 990 302 66575 555 54 301 736 562 180 87 297  
564 214 329 (1000) 127 709 881 848 797 67339 254 519 258  
512 534 448 (500) 507 61 787 306 (2000) 586 262 190 213 647  
820 68579 19 (1000) 920 505 22 501 33 (500) 765 532 677  
178 20 141 129 974 213 (2000) 799 699 452 564 170 580 289  
365 498 (1000) 950 182 653 60462 741 251 713 262 88 242  
805 126 757 (3000) 644 304 793 921  
70964 726 259 608 549 332 421 281 919 688 596 (1000) 131  
391 274 294 260 531 877 683 599 71178 524 123 55 39001  
530 415 346 (2000) 546 (1000) 122 864 848 697 150 65 694 325  
342 460 698 404 239 72565 635 (2000) 463 606 934 939 697  
(500) 493 625 596 482 538 388 317 735 837 677 433 329 3231  
517 412 73441 (500) 473 889 525 638 298 611 238 480 730  
589 (500) 539 683 62 811 74043 387 159 (2000) 892 389 35  
395 813 708 306 199 (500) 475 678 773 410 921 449 633 663  
73561 422 (1000) 438 169 598 172 394 588 286 484 861 677  
448 924 76511 112 623 595 183 513 712 241 740 720 61 611  
975 490 901 688 416 592 77754 629 220 43 816 244 434 87  
670 74 130 618 588 559 426 789 512 884 (2000) 171 533 263  
808 825 78703 274 583 337 141 38 92 766 494 15 (3000) 241  
344 997 832 282 555 29 118 806 (2000) 105 275 356 736 297  
79837 363 343 677 177 166 112 496 707 860 506 340 291 48  
(1000) 155 256 (500) 595 469  
80952 380 676 614 825 315 302 865 335 968 356 246 48  
942 350 754 151 81360 203 159 (3000) 188 358 873 34 127  
988 (2000) 999 643 767 80 160 890 834 722 226 794 631 969  
681 869 621 82477 824 464 931 562 (5000) 126 31 830 425 254  
407 104 746 270 (3000) 446 83372 465 121 (1000) 274 360 300  
296 288 903 169 639 726 335 (1000) 84383 55 942 808 115 309  
103 786 277 418 (2000) 226 868 837 562 85838 409 299  
676 254 999 591 59 476 590 5 433 704 718 363 359 302 32 63  
482 86073 214 862 868 717 517 (500) 590 216 26100 632  
121 688 (2000) 104 304 (1000) 847 508 534 942 695 87 501  
892 736 167 577 118 912 20 426 447 969 149 46 11 88969 130 36  
788 48 892 217 638 144 382 787 269 209 199 80160 130 36  
331 788 94 943 (1000) 778 749 609 83 772 642 (500) 99  
90558 894 43 406 692 826 146 7386 16 142 973 699 157 127  
472 671 91036 888 845 470 252 711 (5000) 931 527 178 313 642  
(1000) 92375 (3000) 364 458 258 699 459 188 316 778 1000 89  
686 719 785 690 64 93374 742 84 396 (5000) 768 (1000) 89  
282 588 862 795 344 (1000) 114 348 636 766 (2000) 113 24 753  
94697 922 781 291 (3000) 368 308 967 269 927 920 56 26 982  
153 684 137 115 326 603 597 276 893 95878 119 216 469 162  
895 335 928 732 522 913 927 506 486 737 23 734 462 9640  
879 670 343 842 151 234 (2000) 868 40 344 (500) 353 84 178 92  
454 (2000) 333 994 247 311 (2000) 744 515 519 250 124 927  
97704 224 35 489 86 894 412 129 743 973 187 130 248 124 927  
107 981 416 697 979 98160 690 411 832 708 199 470 877 991  
379 386 272 655 527 940 444 99614 533 380 136 696 818 674  
262 30 489 594 297 948 455 7 265 987  
100218 873 481 313 761 502 208 731 925 931 392 107 184  
124 34 348 876 101250 972 133 967 707 484 90 346 354 364  
393 (500) 742 404 122 595 863 749 (3000) 828 905 603 324  
71 423 593 329 589 490 213 579 633 749 (3000) 828 905 603 324  
415 584 370 (3000) 9813090 689 809 811 322 448 225 603 324  
286 567 818 636 667 236 701 425 782 734 83 (3000) 828 905 603 324  
62 625 3 621 474 298 210 316 246 831 355 399 327 831 625 66  
460 612 130 892 (3000) 105913 9 2 218 14 604 451 (2000) 240  
75 671 457 820 568 158 871 106185 553 51 53 218 124 927  
738 507 (5000) 496 609 840 700 844 991 292 (3000) 327 (1000) 82  
691 629 (2000) 107400 616 638 697 614 (3000) 341 128 71 89  
777 668 376 715 462 978 151 108369 934 641 161 695 (2000)  
471 (2000) 879 698 928 233 238 766 465 782 624 771 307 212  
326 (500) 69 603 (1000) 757 109821 516 282 431 968 230 893  
53 287 292 392 478 412 26 146

Die Gültigkeit verliert nach dem Bestehen der Ziehung am 22. April 1910.  
1 Prämie je 200000, 2 Prämien je 100000, 3 Prämien je 50000, 4 Prämien je 25000, 5 Prämien je 10000, 6 Prämien je 5000, 7 Prämien je 2500, 8 Prämien je 1000, 9 Prämien je 500, 10 Prämien je 250, 11 Prämien je 100, 12 Prämien je 50, 13 Prämien je 25, 14 Prämien je 10, 15 Prämien je 5, 16 Prämien je 2, 17 Prämien je 1, 18 Prämien je 0,5, 19 Prämien je 0,2, 20 Prämien je 0,1.